

Dresden 1881.

Zeitung täglich ab 7 Uhr in der Expedition: Marienstraße 13.
Abonnementpreis: Österreichisch
2 Mark 50 Pf., dann bis 10 Mark
2 Mark 75 Pf. Mindest. 10 Pf.
Auflage 37000 Exempl.

Für die Räume eingerichtete Sta-
zusätze nach wie Städte
nicht verhältnis.

Annoncen für uns nehmen an:
Die Annoneen-Ausgabe: — Dr. Hart-
mann & Vogler: — Hubert
Wolff: — Baume & Comp.: —
Johannsen: — G. Müller
in Görlitz: — W. Hirsch in
Magdeburg: — J. Wohl in
Halle: — Steiner in Hamburg.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

26. Jahrgang.

Zuletzt werden Werkenkunde 12
der Reihe: „Schriften des Vereins
Gesammelt als Blätter 12 bis
Bücher mit an Wochenabenden
Büchergruppe Nr. 6 bis Raden, 80 Pf.
Für einfache Beiträge höchstens
10 Pf. Beigabe 50 Pf.

Abholende Annoneen-Kurzge-
schichten unbekannter Personen in
wie nur gegen Prämienanträge
Zahlung durch Betreuer oder
Wohneigentum. Mit Silber ist
15 Pf. Absetzen für die Montags-
Nummer oder nach einem Zeitungs-
teil 20 Pf.

Tapisserie-Manufactur Hartmann & Saam,

Schloss-Strasse 17, vis-à-vis dem Königl. Schloss.
Eigene Fabrikation unserer Artikel im grössten Massstab
und ein in allen Stücken vollkommen Herstellungsvorfahren
lassen uns hinsichtlich Auswahl und billigen Preisen selbst
bei kleinsten Einkäufen aussergewöhnliche Vorteile bieten.

Ed. Pachtmann,
Kgl. Sachs. Hofliefer.,
DRESDEN
Pragerstrasse 7.

Eigene Fabrik und grösste Auswahl
feiner Leder- und Bronze-Galerie-
Waren, Quirke-Poli-Garnituren, Albums,
Fächer, Schmuck- u. Kunstgegenstände.
Spezialität: Antertigung von Pracht-
Albums u. Mappen mit feinen calli-
graph. Diploms nach den stylvollsten
Zeichen, zu Jubiläen, sowie Wappen u.
Namenszüge auf Elfen, Blücher etc.

Haasenstein & Vogler, Dresden

(Erste und älteste Annoneen-Expedition)

Wilsdruffer-Strasse 39, I.
Prompte Beförderung von Anzeigen an alle Zeitungen der
Welt zu tarifmässigen Preisen ohne Nebenkosten. Vor-
Anschläge, Kataloge, Offerten-Annahme etc. gratis.

Nr. 202.

Witterung vom 21. Juli. Barometer nach Max. Höhle, Wallstraße 15 (Abh. 2 U.)
75. Mill. seit gestern 5 Mill. gesunken. Thermometergr. u. Regen: Temp. 25° C.
mehr. Feucht. 11° C. Höhle Temp. 29° C. Bar. 75.000. Nieders. ansteigend.

Aussichten für den 21. Juli: Veränderliche Bewölkung, etwas
falter, Gewitterregen.

Für die Monate August und September

werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten“
in der Expedition, Marienstraße Nr. 13, zu 1 Mark
70 Pf., sowie für auswärts bei den Postämtern zu
1 Mark 84 Pf. angenommen.

Berantwortlicher Redakteur für Politisches Dr. Emil Bierer in Dresden

Von den Wahlvorbereitungen für den Reichstag, die trotz der
Höhe allerthalben im Gange sind, beanspruchen die Vorgänge in
Berlin ein allgemeines Interesse. Berlin wählte von jeher fort-
schrittlich, nur bei den letzten Wahlen gelang es einem Sozial-
demokraten, durchzudringen. Alle übrigen Parteien, Konervative, Nationalliberale, Ultramontane oder Handwerker, brachten es zu
meine oder weniger anständigen Minderheiten, die kaum das eine
oder andere Mal bei einer Stichwahl zur Geltung kamen. Seit
dem Aufstehen der Judenfrage, namentlich aber seitdem der Hof-
prediger Stöber seine gewichtige Stimme behufs fiktiver Erneuerung
des Volkslebens erhoben hat, trat ein Umsturz ein. Die
Antisemitenbewegung, von Monat zu Monat ersterbend, ergreift die
Bevölkerung in ihren Hohen und Tiefen. Der konervative „Hauch“,
der sich bei den Landtagswahlen in Sachsen und Bayern so er-
frischend fühlbar machte, rückt auch in der Reichshauptstadt zu
einer statlichen Brise an. Es stellt sich aber allgemein heraus,
dass die Konservativen in Berlin nur deshalb die Antisemiten-
bewegung unterstützen, um damit die Fortschrittpartei aus ihrer
Berliner Festung zu vertreiben. Als die konservativen Kandidaten
für die 6 Berliner Wahlkreise aufgestellt wurden, ergab sich, dass
die Antisemiten leer ausgehen sollten. Angeblich besitzen sie in
Berlin keine präzentable Persönlichkeit. Persönliche Gründe ver-
schiedenster Art verhindern die Kandidatur des vielfrequentierten Volks-
redner Dr. Höcker, Biedenbach, Liebermann, v. Sonnenberg und
namentlich des Dr. Henrici. Letzterer besonders hat zu viel „unreines
Wesen“, er ist berlinisch zu reden, noch „zu jüdin“. Auch wir in
Dresden haben von diesem jungen Kontrahent nicht die günstigsten
Eindrücke erhalten. Wer so in seine Meinung verannt ist, darf er
die gleichzeitig eingegangene Ehe zwischen Christ und Jud eine „Ulan-
zucht“ so schimpfen sich nicht enthalten kann, legt damit nur von
der Stärke seines Hasses, nicht aber von seiner Einsicht, eine nicht
gerade sehr erbauliche Probe ab. Ihm kann man keinen Sitz in
der gesetzgebenden Röperheit des deutschen Volkes anvertrauen.
Sobald nun rückbar geworden, dass die Konservativen in Berlin
die Antisemitenbewegung nicht wegen des ihres zu Grunde liegenden
sittlichen Sterns unterstützen, sondern sich ihrer nur als Mittel zum
Zweck, Durchsetzung ministerieller Kandidaturen, bedienen wollten,
entbrannte heiter Zweist zwischen beiden Richtungen. Darin kann
man den Antisemiten nur beipflichten, wenn sie sich für zu gut
halten, Handlangerdiensle des preußischen Junkers zu leisten. Denn
das Bestreben letzterer läuft immer deutlicher darauf hinaus, eine
reine gubernamentale Partei zu bilden, die aus lauter Revereuz
vor dem Fürsten Bismarck demütig ersticht. Das aber gerade ist
der Unterschied zwischen echt konservativen und gubernamentalen,
daher exakte Richtung Selbstständigkeit und Rückgrat genug besitzt, um
einer von ihr im Nebigen unterstützten Regierung entgegenzutreten,
sobald sie dieselbe auf falschem Wege steht. In Preußen ist es damit
anders bestellt als in Sachsen und Bayern. Die mittelfestnächtlichen
Konseriativen werden sich dem Reichsreisenbahnpunkt und dem
Tabakmonopol auf das Entscheidende widersetzen, wollen sie nicht
ihren Vergangenheit trennen und dem klaren Willen ihrer
Wähler entgegenhandeln. Die preußischen Konseriativen sind aber
gewohnt, dem Fürsten Bismarck unbehobend Alles zu bemühen,
was er verlangt. Ihre Forderung gar, die Volksbewegung in der
Judenfrage vor den Wagen ministerieller Kandidaturen zu spannen,
ist schlechterdings abzuweisen. Denn die Judenfrage ist keine Partei-
frage, darin hat Dr. Henrici Recht, sondern eine nationale und hat
es nicht verdient, von den preußischen Junkern zu egoistischen
Zwecken gemischaucht zu werden. Die Antisemiten werden deshalb
in Berlin sich von den Konseriativen trennen und selbstständig vorgehen.

Mit Besiedigung berichten wir aus Österreich einmal etwas
Anderes als Deutschenbez. In Kreis tagten unter Theilnahme
einer Anzahl von Abgeordneten die Kleingewerbetreibenden Nieder-
österreichs, verstärkt durch Leibensgenossen aus Oberösterreich,
Mähren und Steiermark. Die Handwerker unseres Nachbarstaates
drückt der Schuh genau an derselben Stelle, wie die unserigen:
die österreichische Gewerbeschreitheit hat sie fort vor ihren Ruin
gebracht. Die Kleingewerbetreibenden forderten daher in Kreis Ein-
schränkung dieser sogenannten Freiheit, Schutz des Handwerkers nament-
lich gegen die unsohlde, schleuderhafte Konkurrenz, Nachweis der
Fähigkeit zum Betriebe eines Gewerbes, Einführung der
Arbeitsbücher, Regelung des Haushaltions. Alle diese Forder-
ungen stehen auf dem Programm der deutschen Handwerker und
Kleingewerbetreibenden und werden daher bei diesen ein starker Echo
erwecken. Speziell österreichische Verhältnisse berührte ein Redner,
der eine kleinere Währungseinheit als den Gulden verlangte; es
liegt auf der Hand, dass das Leben um so schwerer sein muss, je
höher die kleinste Münzeinheit ist. Sehr praktisch erscheint das
Verlangen, dass der Schwindel mit französischen und englischen Wagnen
aufhören sollte. Alle Gewerbetreibenden sollten, beschlossen man,
auf ihren Verkaufsstellen deutlich ihren Namen, den Erzeugungs-
ort und die Qualitätsbeschaffenheit leicht erziehlich anbringen, somit
dies der Natur der Sache nach möglich ist. Von Wichtigkeit war
ferner, dass die Kleingewerbetreibenden auf den Rath des bekannten
Urg. v. Schoenerer sich für die Übertragung der Bismarck'schen

Wirtschaftspolitik auf Ostreich erklärte; also Ordnung des Straßen-
und Unterführungsfahrzeuges, allgemeine obligatorische Arbeiter-
Unfall- und Invaliditätsversicherung unter Aufsicht und Beitrag-
leistung des Staats. Damit würde, wie Schoenerer ausführte, die
Stände untereinander austören, Handwerker- und Bauern-
stand müssen zusammen treten, um wieder einen lebensfähigen Mittel-
stand zu schaffen, die handwerkliche Ausübung der Arbeit durch
den Kapitalismus wieder befähigt, dem Arbeiter und Handwerker
wieder der Genuss seiner redlichen und sauren Arbeit ermöglicht
werden. Schoenerer nannte diese Bismarck'sche Wirtschaftspolitik
die „Wohlfahrtspolitik“ und sie war ganz nach dem Geschmack
der Klein gewerbetreibenden Österreichs.

Nach langen Verhandlungen hat der italienische Finanzminister
in Rom mit dem Director der dortigen Nationalbank einen Ver-
trag abgeschlossen, der dazu dienen wird, in Italien den Zwangs-
fonds des Papiergeldes abzuschaffen. Es ist dies ein Ereignis, das
auch Deutschland im höchsten Grade in Mitleidenschaft zieht.
Italien bekommt 644 Mill. Franks (Vire) gebraucht, wovon 444 Mill.
in Gold eingezahlt werden müssen. Die ganze Operation soll in
14 Monaten beendet sein und dann wird Italien sich der Wohlthat
der Metallwährung erfreuen. Gest eculierten dort mit 519 Mill.
Metallgold und 1655 Mill. Vire Papiergeb. Die Goldanleihe soll
dazu dienen, 600 Mill. Noten aus dem Verlehe verhindern zu
lassen, so dass etwa 1 Milliarde Papier- und 1200 Millionen Metall-
gold umlaufen. Der Kredit Italiens ist von Jahr zu Jahr gestiegen;
sodass es sich zur Abschaffung des Zwangs fests des Papiergeldes
und zur Einführung der Goldwährung geträumt genug glaubt. Ob
vielleicht Italien volkswirtschaftlich genug hierzu vorbereitet ist,
lässt mir dahingestellt; uns interessiert nur der Einfluss dieser Maß-
regel auf unsere eigenen Geld- und Wirtschaftsverhältnisse. An
sich ist es für den Handel stets ein Vorteil, mit Ländern zu thun
zu haben, die sich einer festen Valuta erfreuen. Das Schwanken
der Währung als Folge der Zettelwirtschaft ist allemal ein Übel-
stand. Die Handelsbeziehungen, die Deutschland mit Italien unter-
hält, sind im erfreulichen Steigen begriffen. Italien führte 1879
bei uns 30% Mill. Vire, wie in Italien 45% Mill. an Erzeugnissen
ein; es versorgt uns meist mit Naturprodukten, wie es mit halb-
und ganzfertigen Industriegerüchten. Die Gotthardbahn wird
den Güter austausch zwischen beiden Nationen ungemein beleben.
Also von dieser Seite hat der Übergang Italiens vom Papier-
 zum Metallgold für uns nur Vorteile. Anders aber steht es mit
der Frage nach der Wirkung, die der Goldabfluss nach Italien auf
unsre Münzschärfen ausüben muss. Hier erheben sich sofort
höchst wichtige Bedenken. Bisher floss unter Gold meist nach
Amerika ab, jetzt zapft uns auch Italien an. Deutschland hat aber
selbst noch einen sehr großen Bedarf an Gold zur völligen und
gesicherten Durchführung seines Münzsystems. Auch Frankreich
empfindet die drohende Lücke in seinem Goldvorrat als eine
große eigene Gefahr. Es hat daher seinen Banquiers die Befehl-
lung an der neuen italienischen Goldanleihe als dem Patriotismus
zu widerstehen unterstellt. Das gelingt nicht blos wegen der poli-
tischen Spannung aus Anlass der Tunisfrage, sondern im eigensten
Interesse Frankreichs, dessen Nationalbank in den letzten beiden
Jahren ihren Goldvorrat um 500 Mill. Franken sich vermindert
hat. Das Pariser Haus Rothschild, das zuerst die Anleihe auf dem
Goldmarkt einführen sollte, trat zurück, aber da den Rothschilds
der Profit über Alles geht, so strecken sie unter der Hand durch
Bermittlung befreundeter Banquiers Italien große Geldsummen
vor, woran sie natürlich enorm verdienen. Nun hat England, um
Frankreich, dem es wegen Nordafrikas größt, einen Vorsprung zu
gewinnen, das Reich in die Hand genommen. Die Weltfirmen Gebr.
Barings, Hamburg u. Co. u. A. leiten, begünstigt von den englischen
Regierung, den riesigen Goldstrom über die Alpen und es ist auf-
fällig, dass die Königin Victoria von England sich mit 1 Mill.
Vid. Sterl. aus ihrem persönlichen Vermögen an der Subskription
des neuen italienischen Goldpapirs beteiligte. Die Franzosen
werden sich diese politische Demonstration der englischen Königin
hinter die Ohren schreiben. Auch in Deutschland, namentlich in
Berlin, haben die Banquiers ein wahres Wettrennen beabsichtigt
seiner Vermittlung von Subskriptionsanträgen veranstaltet, obwohl
der Patriotismus den Herren sagen sollte, dass Deutschland den
Goldabfluss sehr schmerlich empfinden wird. So sind denn in
Deutschland, Algier und Frankreich zusammen 2, in Österreich 4,
in Italien 3%, in England nahe an 16 Mill. Vid. Sterl. geschiednet
worden. Die Störungen im Goldmarkt bei uns werden nicht aus-
bleiben; eine so weit fliegende Lücke in unserem Goldvorrat wird
nur durch riesige Opfer an unserem eigenen Wohlstande zu stopfen
sein. Was thut das deutsche Reich, um von seinen Bürgern diese
Gefahren abzuhalten? Eine Antwort erwarten wir von den 12
Juden, welche im Reichsbankdirektorium sitzen, allerdings nicht.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr.“ vom 20. Juli.

Berlin. Das Regierungsrat ist an Cremer, der für ein
Zusammengehen der Ultramontanen und Konseriativen in Berlin
bei den nächsten Wahlen eintritt, vorübergegangen. In der geistigen
stürmisch verlaufenden Sitzung des bisherigen Vereins der Centrum-
partei wurde das vielgeforderte, bereits einmal vertragte Vertrauens-
votum für Cremer zugesprochen, nachdem er die Zurückziehung selbst
befürwortet hatte. Cremer präsidierte seinen Standpunkt wie folgt:
Sozial-Patriotismus beansprucht ich auch als Katholik, dass ich den
preußischen Staat nicht durch den Kultusklampf ruinieren löschen will.
Wenn das zum korrekten katholischen Standpunkte gehört, wenn
dass der Kultus ist, der uns schädigt, dann sind wir gerechtfertigt Leute.
Der Knabe Sandor, der vor einem tollen Hunde gebissen war, ist
nachdem ihm die rechte Hand und der linke Arm hatte amputiert
werden müssen, seinen Veden erlegen. Der Zustand eines zweiten
vor 8 Tagen gebissenen Knaben ist bedenklich.

Stuttgart. Gestern Nachmittag stieß vor dem Cannstädter
Tunnel infolge falscher Weichenstellung der Personenzug von

Stuttgart auf einen ihm entgegenkommenden Güterzug. Bier-
Güterwagen zertrümmert, keine Verletzte.

Berliner Börse. Die Haltung war heute schwach. Das
Geschäft schlägt sich nur so hin und nur in vereinzelten Papieren,
namentlich Deutsche Bank, kommt es zu wissenswerten Umläufen.
Die Courseen waren allgemein. Creditation 638—639%, 7 Mark,
Anzett 619—620—621%, 6 Mark, und Lombarden 317—318—319%,
2 Mark schwächer. Eisenbahnen verhindert, meist niedriger.
In Banken geringes Geschäft mit Ausnahme von Deutscher
Bank, welche auf das (unbekündete) Gericht von einer Vermehrung
des Aktienkapitals lebhaft zu höheren Coursen umgingen.
Sächs. Aktieknote knapp behauptet, gehärtetlos, wie überhaupt
aller Eisenbahnen Montanpapiere seit still. Industrie meist
niedriger, sächsische knapp behauptet, gehärtetlos. Deutsche Bonds
Schluss matt.

Montag, 21. Juli.

Stuttgart auf einen ihm entgegenkommenden Güterzug. Bier-
Güterwagen zertrümmert, keine Verletzte.

Berliner Börse. Die Haltung war heute schwach. Das
Geschäft schlägt sich nur so hin und nur in vereinzelten Papieren,
namentlich Deutsche Bank, kommt es zu wissenswerten Umläufen.
Die Courseen waren allgemein. Creditation 638—639%, 7 Mark,
Anzett 619—620—621%, 6 Mark, und Lombarden 317—318—319%,
2 Mark schwächer. Eisenbahnen verhindert, meist niedriger.
In Banken geringes Geschäft mit Ausnahme von Deutscher
Bank, welche auf das (unbekündete) Gericht von einer Vermehrung
des Aktienkapitals lebhaft zu höheren Coursen umgingen.
Sächs. Aktieknote knapp behauptet, gehärtetlos, wie überhaupt
aller Eisenbahnen Montanpapiere seit still. Industrie meist
niedriger, sächsische knapp behauptet, gehärtetlos. Deutsche Bonds
Schluss matt.

Montag und Dienstag.

Die Abreise Ihrer Majestät der Königin erfolgt
bereits heute und zwar begibt sich die hohe Frau zunächst zu Ihren
nachsten Verwandten nach Straubing bei Ingolstadt.

Am 22. M. H. Prinz und Prinzessin Georg mit den Prinzen
seiner Majestät Wilhelm und Sophie begeben vorgehend Schandau
und galt der Besuch des Prinzen Max und Johann, welche in
Sachs'g. Pension „Königin Karola“ Wohnung genießen und in der
neuen erbauten Villa „Luisiana“ Bader nehmen. Die prinzliche
Familie war von dem Aussichts und Verbinden der jungen Prinzen
sehr erfreut. S. R. H. Prinz Georg und Familie nahmen die Villa
„Luisiana“ in all ihren Theilen in Augenchein und waren von
den schönen Arrangements und Einrichtungen auf's Angenehmste
überzeugt, besonders erfreute der Jagd-Salon und die Badereinrich-
tung Schall. Bei der Ankunft überreichte Herr Sennig der Frau
Prinzessin Georg einen prächtigen Rosenbouquet. Mit dem letzten
Zug verließ die prinzliche Familie Schandau.

Am 23. d. Herr Kantor August Kern in Rothen erhielt das
Verdienstkreuz.

Der bisherige Universitätslehrer Dr. jur. Moritz Welzer
in Leipzig ist zum „Universitätsprofessor“ ernannt worden.

Der liebg. dam. Freiherrn v. Gasser, hat am Montag
Dresden zu längerem Urlaub verlassen.

Die sächsische Regierung wird dem Reichstage einen Rech-
nungsbericht über den von ihr über Leipzig verhängten kleinen
Belagerungsstand zugetragen lassen.

Es vereint doch eine Beobachtung, welche Erfolge die
Agitation für die Wahl eines zweiten wiedergewählten Abgeordneten
in Wahlkreis Kamenz erzielt hat. Der betr. Michael Koest, genannt Eissack, kam mit 1175 Stimmen
dem Gutsbesitzer Berg in Weida ziemlich nahe, der 1298 Stimmen
erhielt. Der Bürgermeister Helmle hat nur wenige, 411 Stimmen,
auf sich vereinigt; die ländliche Bevölkerung wählt nicht
nur einen „Stadtkreis“. Herr Berg war übrigens bisher sein
Gegner der Bente, Riedelborth bei er an der Spitze einer As-
saulte wendlichen Gutsbesitzer bei Stellen des Königs tatsächlich
vorgezogen. Die Werte zeigten an Gewalt viel duntardest
Schmutz von Landen, denn die Slaven lieben grelle Farben.—
Seitens einiger protestantischer Fabrikanten aus Leisnau
wird und lernt die Erfahrung zu, dass sie dem (im
zwischen gewählten Dr. Weißer) in der Person des
Herrn Gute einen konseriativen, aber keineswegs klerikal
Gegenkandidaten entgegen gesetzt haben. Herr Gute
genteste als tüchtiger, umstüchtiger Gutsbesitzer, infolge seines
Charakters als die gewerblichen Interessen des Wahlkreises
und als biederer Charakter außerordentlich vertraut. Weißer
ist Herr Gute katholisch, das vindet ihn aber nicht, den Pro-
testanten die wehrvollen Gefühlen entgegenzubringen; von den
719 Stimmen, die er erhalten, wären für ihn in rein
protestantischen Dörfern 412 abgegeben worden und man habe
es sehr Abel vermeckt, das einzige für Dr. Weißers Wahl agi-
tierende Großindustrielettel tatsächlich beißt den Belästigung Gute's
und Manuels anderer Grüne die Parole „Katholisch, Ultra-
montan“ gegenübersetzen wollen. Endlich steht und zwar aus
Parla. Neukirch, weißt er seit Ende v. Mr. die Kur gebräucht,
mit, dass er in seiner Weise in die Wahltagungen (gegen den
Kunstgärtner Müller in Oederan) eingegriffen habe; er sei dieser
Kunst ganz fern gelebt.

Am 15. d. starb hier nach langen schweren Leiden Regie

können, denn danach richtet sich ja die Höhe des Eingangsbolzes. Diejenigen Kästen, welche Register führen, haben eine große Verantwortung, denn jedes Papier, das sie eintragen oder ausstellen, ist ein wertvolles Dokument und sie tragen mit ihrer Kassette für die Richtigkeit. Nicht minder verantwortungsvoll ist die Stelle derjenigen Kästen, welche die Käse führen, denn durch ihre Hände gehen jährlich mehrere Millionen Mark. Hoffentlich gelingt es die allgemeine Finanzlage, diesen Beamten einen ihrer Stellung entsprechenden Gehalt zu gewähren.

Am August 1878 erschien in der "Nat.-Lid. Correspondenz" zu Berlin ein außerordentlich gehaltiger Artikel gegen die Direktion des Kgl. Kadettenhauses zu Dresden, wonin dasselbe in Bezug auf den in ihm angeblich herrschenden Geist sehr bestreitbar geprägt worden war. Das Kgl. Kriegsministerium in Dresden batte dagegen Klage ergehoben; der Prozess zog sich aber sehr in die Länge. Jener Artikel war s. J. auch von der "Neuzerstaltung" in Bremen abgedruckt worden und auch gegen diese richtete sich eine Klage des Kgl. Kriegsministeriums. Doch erfolgte in der Verdanklung vor der Preußischen Strafammer am 12. Juli 1881 lediglich aus formellen Gründen. Es war nämlich Gerichtsprüfung eingetreten, so dünne 7 Monaten keinerlei richtliche Handlung vorgenommen worden war, welche in Bezug auf diesen Prozess hätte erfolgen müssen, um die Verhandlung zu verhindern. Das Urteil erkannte den beleidigenden Charakter des Artikels an, während die Verhildigung die Schärfe des derselben die Tendenz des Artikels "eine edle und patriotische" zu nennen.

Ten vielen Slogans über die schlechte Straßenbeschaffenheit, in welcher die alte Pferdebahnlinie Böhmisches Bahnhof befindet, wird hoffentlich durch das von Herrn Bartholomaeus vorgelegte Projekt bald Abhilfe geschaffen werden.

Es sollen in und außerhalb der Stadt an den genannten Stellen, wo die Straßenbreite es erlaubt, Doppelgleisige gelegt werden, z. B. auf der Börsenstraße, Amalien-, Blaueckerstraße, so daß der Verkehr ein viel präziser werden kann, wie der heutige ein gelinge. Durchweg sollen Stahlbahnen, Beton und betoniertes Holzmaterial verwendet werden, auch will man möglichst die bisher übliche gewölbte Plastierung zwischen den Gleisen vermeiden, was anderwärts überhaupt gar nicht gebräuchlich ist, da es die Pferde schädigt und den anderen Wagenwelt holperig macht. Ob sich hierbei gleich die Projekte mit verwirklichen lassen, bezüglich der Überleitung der Blaueckerstraße nach Neustadt, steht der Verlängerung der Strecke bei der Böhmischem Bahnhof mit Überabreitung derselben bis hinunter in die Reichsstraße, wird von der Verhildigung und Förderung der betr. Behörden abhängen.

Seiten des Stadtrats und der Stadtverordneten hofft man auf Revolution bezüglich des eingangs erwähnten Projekts noch vor Eintritt der Herbstsitzung.

Unter Würzburg Herr Schriftsteller Theodor Hermann Lange ist am gestrigen Tage von einer viermonatlichen Orientreise glücklich und wohlhabend wieder in Dresden eingetroffen. Herr Lange brachte zu wissenschaftlichen Zwecken Griechenland, Syrien und Palästina, Griechenland, Kleinasien, Armenien, sowie die Länder am Schwarzen Meer und schaffte über Rumänien und Bulgarien nach Deutschland zurück. Einmal wurde Herr Lange in Syrien ausgeplündert, zum anderen erlitt er vor Aman Schmiederei. Anfangs nachrichten darüber wird Herr Lange wieder eine Fortbildungssitzung nach Indien antreten.

Durch alle Jahrhunderte hindurch hat man den Untergang der Welt prophezeit: religiöse Schwarmer, verachtete gewordene Weiber, Charlatane und Narren legten Ihnen sich zu widerholten Malen seit, aber sie hatten alle ihren Weltuntergang nicht genug präzisiert, es reichte so zu sagen das Programm. Nun ist endlich eins da, ein ganz genaues und es wird gewiß keiner Interesse zu erzielen, wie die Gesellschaft vor sich sieht, zumal der Anfang gar nicht mehr fern ist und eben am 15. November d. J. beginnt. Das Programm ist genau folgendes und spielt durch 15 Tage. Also: am ersten Tage wird das Meer seine Grenzen überschreiten und am zweiten auch in das Innere der Erde eindringen. Am dritten Tage sterben dann alle Pflanzen und am vierten auch die Seevölker. Am fünften werden die Vogel, am sechsten sterben die Haie, am siebten sterben sich die Felsen, am achten trocknen Gebuden, an neunten Zusammenzersetzung der Berge, am zehnten werden alle Menschen sterben, am elften sterben alle Vierbeiner, am zwölften treten so Sterne, am dreizehnten sterben alle Menschen, am vierzehnten brennen Himmel und Erde und am fünfzehnten erstekat dann die Unterwerfung und das längste Gericht. Proratum est! Und wer ist der Prophet, der solches weiß und verkündet? Der im 11. Jahrhundert gelebt habende Italiener Leonhard Arretino, ein Mann der viel Gedanken und Gedichter hat und dieses beeindruckende Programm im 5. Bande seines vielfachennamten Werkes "Aquila volante" niedergelegt. Bewundernswert und sehr komisch ist, daß der alte orakelnde Italiener gerade auf den 15. Nov. 1881 gesommen ist. Wie ihm das wohl eingefallen sein mag!

In Bezug auf den in der Sonntagsnummer erwähnten verschiedenen Baudenkmälern wird uns von Herrn Geistricher: "Vor zwei Jahren, 1879, im Sommer hielt sich in Leipzig ein Buchdrucker namens auf, der, aus Leipzig gebürtig, dort selbst in Buchdruckerei als Schreiber tätig war. Derselbe, von Mitteln gänzlich entkleidet, war seinem Schwiegervater, Restaurator A. Maue dochbüßig, von früher etwas bekannt und wurde von diesem während seines Aufenthaltes in Leipzig unterstellt. Er erschien, daß er aus Riga komme, wo er eine Frau und zwei oder vier Kinder zurückgelassen habe. Seine Frau sei in Riga verblieben. Seine Vermögensum um Arbeit blieben in Leipzig erfolglos; mein Schwiegervater hörte einige Zeit nichts mehr von ihm — bis er erfuhr, daß derselbe im Stadt Krankenhaus in Leipzig gestorben sei. Jungen war vor zwei Jahren ein Mann von etwa Mitte vierzig Jahren und hatte in Leipzig noch zwei etwas ungewöhnliche — Samostern, welche Nährberinner sind. Vielleicht können diese Zeilen an der gewünschten Auskunft verhelfen".

In der Zeit vom 1. bis 15. August ist der zweite Termin der Gründsstunde zu zählen.

Unter mehreren größeren Häuserverkäufen in Berlin macht die Übernahme des bekannten Establisements Trebennum den Preis eines Herrn Modmann von sich reden. Das Trebennum gehörte einer Dresdner Dame, zu deren näherer Beschreibung gewöhnlich ihr Vorname in Verbindung mit einem deutschen Städternamen benutzt wird.

Auch das Mühlegeschäft von Böckelke, Königstraße Nr. 1, wird 10 schwäbischen Kindern, die nicht mit in die Ferienkolonien genommen werden, täglich ein Glas guter kalorienreicher Milch in dieser Art genommen.

Als am 16. d. in Potsdam bei Stollberg die Nachmittagszeit von Ebeneck die Straße entlang fuhr, kam ein 3-jähriges Kind aus einem Hause heraus und lief gerade in das Geschäft hinein, worauf es überfahren wurde und in Folge davon den sofortigen Tod fand.

Am 18. d. entstand im Armenhaus der Gemeinde Seifertshaus bei Merseburg, welches das kleine Gebäude in Nähe lagte. Die Bewohner mussten sich durch die Fenster retten.

Am Donnerstag stand in Chemnitz in Begegenheit des Oberbürgermeisters ic. auf dem neuen Altbau eine nochmalige Probe mit dem von den Herren Schelde und Löbke erfundene und bereits patentierten Ventilator "dry-vac" — den wir in der Nummer vom 8. März c. zunächst beschrieben — statt und zwar fiel auch dies zur allgemeinen Zufriedenheit aus.

In Potsdam entdeckte man vor einigen Tagen auf einer am Staatsbahnhof nach einer Arbeit läufigen Bahnstraße, daß die Schienen durch Herausnahme der Schrauben vollständig gelöst und der Verkehr dadurch außerordentlich gefährdet war. Die Urtat zu dieser gefährlichen Lage war das Abwinken zweier Schuhhaben aus Marienthal, da — wie die Polizei als bald ermittelte hat — diese Schrauben entwendet und bei Altstettentoren verkauft hatten.

Der Sturm am Sonntag brachte das Badhausamt auf die Elbe in Riesa große Bedrängnis. Am Abend zerbrach er die Umfassung des großen Bassins, löste die Aufer und schleuderte die ganze Anzahl bis in die Mitte des Stromes. Eine 15-Erwachsenen und etliche Kinder befanden sich im Innern; ein Theil noch angekleidet, ein anderer im Wasser. Die stürzenden Breter und Bänken haben etliche Personen verwundet und einen kleinen ergaß die Angst so sehr, daß er ins Wasser sprang und nach dem Ufer schwamm; ein angekleideter Herr, der die Sicherheit dieses Ufers annahm, sah, sprang sofort nach; beide erreichten aber das Ufer glücklich.

Anlässlich des in Neustadt b. Stolzen am 24., 25. u. 26. Juli stattfindenden Schuh- und Attichfestes werden an diesen 3 Tagen noch in später Abendstunde Extrazüge den Ve-

luchten Gelegenheit zu später Heimfahrt bieten. An jedem dieser Tage wird um 11 Uhr Abends zunächst ein Extrazug von Neustadt nach Schönbach (Auf, dagegen 12 Uhr Nachts) und genau zu derselben Zeit ein solcher nach Dörrröhrsdorf (Auf, in Stolzen 1/2 in Dörrröhrsdorf 12 Uhr Nachts) verkehren. Diese Züge führen II. und III. Wagenthefe und halten an allen zwischenliegenden Stationen und Haltestellen.

— Bei 15°C ist berechnet worden, daß den dortigen Friedhöfen mit Einschluß des Johannisfests jährlich an Blumensträußen durchschnittlich die Summe von 100.000 Mark ausgeübt wird. Bei der fürlich erfolgten Bestattung des hochangesehenen Kaufmanns R. befanden sich z. B. allein in Trauerzügen 64 Stadtpalmen, 24 Cicaspalmen, 22 Stechpalmen, 44 Lorbeerkränze und 28 Blumenkränze.

— Nicht in der Gentilischen Stockstube in Meißen brannte es am Sonntag, sondern in dem an dieselbe grenzenden Hintergebäude des Vogelherd'schen.

— In Elsterwerda wurde verbrannt. Am Dienstag, den 19. d. Mts., Vormittags bald 12 Uhr kam in dem Gemeindebau zu Schlosshof der Stolzen Feuer aus, wodurch das Geschäftshaus der Elsterwerdaer Feuerwehr, 2 Bauerläder und mehrere Häuserwohnungen total eingestürzt wurden; es werden in Gangen 7 Brandstellen gezählt. Vierter ereignete sich dabei ein schwäisches Unglück, indem der Schlossherrmann aus Stolzen, weiter als Schlossherrmann fungierte, sowie der Feuerwehrmann aus Elsterwerda aus dem Stockdach beim Jumpanbrechen des drennenden Gebäudes unter den Trümmern begraben wurden. Die beiden wurden nach 3 Stunden fast verbölt in der Strandstube aufgefunden. Der Feuerwehrmann Hauß hinterließ eine Frau mit 6 unruhigen Kindern. Wie man hört, ist das Feuer durch Kindergarten gelegt worden.

— Auf dem Brüderberge bei Zwickau hatte sich am Montag Abend eine lustige Gesellschaft um ein ein Bier gesammelt. Da stand einer einen am Abhange stehenden Balken im Scherze hinab. Unten stieß die Wulpe vorbei und in jähem Schrecken wählte Alles den Mann da unten als Ertrinken wieder zu finden. Er war aber in einen Kahn gefallen und hatte außer zertrümmerten Kleidern keinen Schaden gelitten. Noch einmal durfte ein solcher Scherz nicht so ablaufen.

— In Altenhain verbrachte am Montag ein Schmiedegeselle sich und seine Braut umzubringen. Er drohte der Leiterin mit einem Messer, zwei Schüsse in den Hals bei und legte dann Hand an sich. Weiteres wird durch Einschümmende verhindert. Beide liegen im Krankenhaus; die Wunden, obgleich nicht lebensgefährlich, sind doch nicht tödlicher Natur.

— Sir. Ramen. Das vom 16. bis 18. d. hier abgehaltene

— Gauturnfest des Turngaues der nördlichen Oberlausitz, verbunden mit dem 8. Jahresfest der Rauhauer Turnverein, verlief programmgemäß und vom Wetter begünstigt, einen hoffnungsfrohen und schönen Unfall abgesehen, den der Rauhauer Pfarrer aus Brüderbergsheim genommen hat, in befriedigendster Weise. Beim Festommers am Abend des 16. begnügte Bürgermeister Dietrich Ramen im Namen der Stadt die erzielten Rauhauer Turner und schloß mit einem Hoch auf unterst allgemeinen König Albert. Am 17. früh 6 Uhr hielt der Ramenzer Feuerwehr an dem als brennend gedachten Schulbau eine Übung ab, welche als allgemeine Beifall erzielte. Das Wettrennen Vormittags 10 Uhr auf dem zum Achtfalte umgestalteten Holzboden zeigte zum Theil ein erstaunlicher Kraft und Gemandtheit. Prämien wurden durch die Kampfrichter vom Gauverein mit ca. 80 Turnern gebildet. Vor dem Rathaus hielt Stadtverordnetenvorsteher Rehmann-Ramen eine Ansprache. Ein zahlreiches Publikum von Stadt und Land begleitete den Zug und verfolgte mit Aufmerksamkeit die nun folgenden Frei- und Gerätübungen; namentlich erwähnt sich der Turnverein aus Dresden-Alstadt umgethette Bewunderung. Bis spät in die Nacht hinein fand das von bunten Fahnen, bengalischen Laternen und knatternden Radeten erleuchtete grüne Blätterdach des aus den letzten Stuhlbrettern gesetzten Schauensehgartens frohe Gäste beim frusthellen Feuerwerk vermaillt, während auf die verhüllten Tannenbäume bis una frühen Morgen getanzt ward.

— Die schon meist erwähnte, in der Nähe von Delitzsch bei Roitz, die Krebsi sterben ab und ihr Fleisch zeigt eine elke braune Farbe; der Geruch ist höchst unangenehm.

— Seit 7 Tagen hatte es in Überhna nicht gebrannt, da erschollen am Sonntag Morgen wieder die Sturmblöden. Es brannte in Niederneukirchen a. bei dem Mühlenhofstetter Aßhütte.

— An der Kadt zum 18. d. brannten die Gebäude des Wirtschaftsbüros Mühlbach in Tebendorf bei Borsig niedar. Ein der Brandstiftung verdächtiger ward verhaftet. Am Montag ward dieser Tag der Schlosser A. verhaftet, weil er Werkstücke aus Sturz und Weißling nachgemacht und verausgabt hat. Man fand das in der Fähigung nötige Werkzeug u. s. w. in seiner Werkstatt. Den überhüllten Blauz brachte er durch Zweckfüller hervor.

— Landgericht. Ein Witz in die Vergangenheit des Restaurators Ernst Wilhelm Richter in Pitschen zurück möchte uns bald die Übersetzung aufdrängen, daß manche Menschen mit einer förmlichen Diebstahl Wonne behaftet sind; denn man begreift sofort, wie jemand, der sich die Anger bei verborgenen Gründen nach fremdem Eigentum schon wiederholt verbrannt hat, seine Arbeit immer wieder mit der leichtesten Weise verderbt, obwohl von dem Ausfange der Roth, einem der am häufigsten vorliegenden Motive zu Eigentumverbrechen, nicht im Geringsten die Rede sein kann. Der am 18. Februar 1875 in Dresden geborene Angeklagte Richter verbrachte zunächst wegen Urhundenstichung eine fünfzehnmonatliche Gefängnisstrafe und demnächst erhielt ihn die Nemesis nicht weniger als viermal wegen Diebstahls mit erheblichen Arbeitsstrafen, unter welchen auch strukt in Konkurrenz mit Zahnenschlüssel und Unterdrückung, eine 15-monatliche Zuchthausstrafe hing. Trotz dieser schlimmen Straftaten verhielt sich der Richter in der Vergangenheit des Diebstahlsobjekts seine Verantwortung unter Annahme mildernder Umstände auf Mon. Gefängnis und 2 Jahren Chancenstrafe ein. In einer weniger empfehlenswerten Sorte von Eigentum-Sünden gehörte der im Jahre 1876 geborene und seitdem nicht weniger als 50 Mal schon bestrafte Schmiedegeselle Bernhard August Pöller genannt Bender. Dieser unverheirathete, schon über ein halb Tausend Mal auf dem Theil seines Eigentums seitens des am 20. Oktober 1877 angeklagten Richter verbrachte zunächst wegen Urhundenstichung eine 15-monatliche Gefängnisstrafe und demnächst erhielt ihn die Nemesis nicht weniger als viermal wegen Diebstahls mit erheblichen Arbeitsstrafen, unter welchen auch strukt in Konkurrenz mit Zahnenschlüssel und Unterdrückung, eine 15-monatliche Zuchthausstrafe hing.

— Wasserstand der Elbe und Moldau am 20. Juli. Budweis — 10, Prag + 8, Paribabis + 2, Melnik — 12, Leitmeritz — 22, Dresden — 106.

— Wasserwärme der Elbe am 20. Juli: 19 Grad R.

rath Lust für eine Verurteilung unter Ausschluß mildernder Umstände und demgemäß erkannte die Strafammer auf 2 Jahre Zuchthaus, 8 Jahre Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

— Ein Neuling im Diebeshandwerk, der jedoch das Sieben aus dem Fundamente verloren und deshalb sofort als Justizbeamter konstituiert ist, ist am 8. Mai 1881 in München bei Döbeln geborene Herrschaftlicher Gustav Adolf Schöber. Der selbe war früher bei dem General-Consul Wehner in Stellung und deutete die erlangten Erfolge an.

— Ein Neuling im Diebeshandwerk, der jedoch das Sieben aus dem Fundamente verloren und deshalb sofort als Justizbeamter konstituiert ist, ist am 8. Mai 1881 in München bei Döbeln geborene Herrschaftlicher Gustav Adolf Schöber. Der selbe war früher bei dem General-Consul Wehner in Stellung und deutete die erlangten Erfolge an.

— Ein Neuling im Diebeshandwerk, der jedoch das Sieben aus dem Fundamente verloren und deshalb sofort als Justizbeamter konstituiert ist, ist am 8. Mai 1881 in München bei Döbeln geborene Herrschaftlicher Gustav Adolf Schöber. Der selbe war früher bei dem General-Consul Wehner in Stellung und deutete die erlangten Erfolge an.

— Ein Neuling im Diebeshandwerk, der jedoch das Sieben aus dem Fundamente verloren und deshalb sofort als Justizbeamter konstituiert ist, ist am 8. Mai 1881 in München bei Döbeln geborene Herrschaftlicher Gustav Adolf Schöber. Der selbe war früher bei dem General-Consul Wehner in Stellung und deutete die erlangten Erfolge an.

— Ein Neuling im Diebeshandwerk, der jedoch das Sieben aus dem Fundamente verloren und deshalb sofort als Justizbeamter konstituiert ist, ist am 8. Mai 1881 in München bei Döbeln geborene Herrschaftlicher Gustav Adolf Schöber. Der selbe war früher bei dem General-Consul Wehner in Stellung und deutete die erlangten Erfolge an.

— Ein Neuling im Diebeshandwerk, der jedoch das Sieben aus dem Fundamente verloren und deshalb sofort als Justizbeamter konstituiert ist, ist am 8. Mai 1881 in München bei Döbeln geborene Herrschaftlicher Gustav Adolf Schöber. Der selbe war früher bei dem General-Consul Wehner in Stellung und deutete die erlangten Erfolge an.

— Ein Neuling im Diebeshandwerk, der jedoch das Sieben aus dem Fundamente verloren und deshalb sofort als Justizbeamter konstituiert ist, ist am 8. Mai 1881 in München bei Döbeln geborene Herrschaftlicher Gustav Adolf Schöber. Der selbe war früher bei dem General-Consul Wehner in Stellung und deutete die erlangten Erfolge an.

— Ein Neuling im Diebeshandwerk, der jedoch das Sieben aus dem Fundamente verloren und deshalb sofort als Justizbeamter konstituiert ist, ist am 8. Mai 1881 in München bei Döbeln geborene Herrschaftlicher Gustav Adolf Schöber. Der selbe war früher bei dem General-Consul Wehner in Stellung und deutete die erlangten Erfolge an.

— Ein Neuling im Diebeshandwerk, der jedoch das Sieben aus dem Fundamente verloren und deshalb sofort als Justizbeamter konstituiert ist, ist am 8. Mai 1881 in München bei Döbeln geborene Herrschaftlicher Gustav Adolf Schöber. Der selbe war früher bei dem General-Consul Wehner in Stellung und deutete die erlangten Erfolge an.

— Ein Neuling im Diebeshandwerk, der jedoch das Sieben aus dem Fundamente verloren und deshalb sofort als Justizbeamter konstituiert ist, ist am 8. Mai 1881 in München bei Döbeln geborene Herrschaftlicher Gustav Adolf Schöber. Der selbe war früher bei dem General-Consul Wehner in Stellung und deutete die erlangten Erfolge an.

— Ein Neuling im Diebeshandwerk, der jedoch das Sieben aus dem Fundamente verloren und deshalb sofort als Justizbeamter konstituiert ist, ist am 8. Mai 1881 in München bei Döbeln geborene Herrschaftlicher Gustav Adolf Schöber. Der selbe war früher bei dem General-Consul Wehner in Stellung und deutete die erlangten Erfolge an.

— Ein Neuling im Diebeshandwerk, der jedoch das Sieben aus dem Fundamente verloren und deshalb sofort als Justizbeamter konstituiert ist, ist am 8. Mai 1881 in München bei Döbeln geborene Herrschaftlicher Gustav Adolf Schöber. Der selbe war früher bei dem General-Consul Wehner in Stellung und deutete die erlangten Erfolge an.

— Ein Neuling im Diebeshandwerk, der jedoch das Sieben aus dem Fundamente verloren und deshalb sofort als Justizbeamter konstituiert ist, ist am 8. Mai 1881 in München bei Döbeln geborene Herrschaftlicher Gustav Adolf Schöber. Der selbe war früher bei dem General-Consul Wehner in Stellung und deutete die erlangten Erfolge an.

— Ein Neuling im Diebeshandwerk, der jedoch das Sieben aus dem Fundamente verloren und deshalb sofort als Justizbeamter konstituiert ist, ist am 8. Mai 1881 in München bei Döbeln geborene Herrschaftlicher Gustav Adolf Schöber. Der selbe war früher bei dem General-Consul Wehner in Stellung und deutete die erlangten Erfolge an.

— Ein Neuling im Diebeshandwerk, der jedoch das Sieben aus dem Fundamente verloren und deshalb sofort als Justizbeamter konstituiert ist, ist am 8. Mai 1881 in München bei Döbeln geborene Herrschaftlicher Gustav Adolf Schöber. Der selbe war früher bei dem General-Consul Wehner in Stellung und deutete die erlangten Erfolge an.

— Zurückschreibt von dem reizend zwischen beiden Bergen wie eine „Schweizerhütte“ liegenden Soolbade Sulz in Thüringen, welche ich mich, der an Gicht und Nervenkrankheit leidenden Menschheit diesen idyllischen Ort mit seinem gemütlichen geistig angenehmen Leben und ländlicher, wirtlicher Seele aus voller Seele zu empfehlen. Meine älteste Tochter litt vergangenen Winter an fortwährendem Husten, Schnupfen und angelassenen Drüsenerkrankungen, wie mit einem Zauberhand beruhet, ist alle Krankheit von meiner Tochter entwischen und lehrte die selbe als ein Bild vollster Gesundheit nach Hause zurück. Wir haben in Sulz herrliche Böden verlebt, ja, man kann mit Recht sagen, daß man selten solich gemütliches und anregendes Leben findet; die Badegäste bilden eine Familie. Das Leben dort ist von beispiellosem Willigkeit, die Portionen sind so groß, das täglich mehrere Personen daran genügen. Leipziger Coupletshörer erhielten durch ihre amüsanten Vorträge. Ländliche Partien füllten die Zeit aus. Noch sei gesagt, das ich seit vielen Jahren an der Gicht, namentlich Gelenkbeschwerden litt und Leptin mehrere Male umsonst gebraucht. Voriges Jahr durch Anordnung eines Arztes in München besuchte ich Soolbad Kreuznach, da traten die Entzündungen nur einmal flüchtig auf und dieses Jahr, hoffe ich, wird mit Sulz meine Gicht vollständig schwinden. Diese meine Beobachtungen zum Heile der Menschheit.

Arthur Freiherr von Raithig.

— Augenarzt Dr. med. **Edm. Weller**, Seestraße 21.

— Augen-Heilanst. d. Dr. Treibolt, Brüderstr. 46, II. Dresden.

— v. Kuczkowski, **Hydropath** (Naturheilmethode).

Victoriastrasse 22, III. Spredlunden von 1 bis 2 Uhr.

— Dr. med. **Josse**, Schlossstr. 31, 3. Sprecht für geheimen Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9—12, 3—8.

— Dr. med. **Blau**, homopath. Arzt, seit laut 40 Jahr.

Grl. **Syphilis, Husten und Schwäche des Körpers und Geistes**, auch dient, ohne Platz, Dresden-Volkm. 49, v. 20—1.

— Dr. med. **Koenig**, am See 30, I. in d. Dipoldis-Platz. Sprech. 1. Gesch., Hals u. Hautkrankh., tägl. 9—12, Sonnabend nur 9—12, Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

— Wittig heißt **Geschlechts- u. Hautkrankh.** Ausküsse jed.

Art. Zeit. v. 10—11, Abends v. 7—8. An d. **Arauenkirche** 1, 3.

— M. Schütze's grösste Kur für alle Geschlechtskrankheiten, Geschwüre, Manneskranke, weissell Ausküsse (besonders veraltete), Alzitien, Aukubel u. Vaterkrankh. 22, I. von 9—8 Uhr.

— Privat-Klinik für Geschlechts-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden **Breitestraße 1**, 3. Etage. **Schnellste Hilfe** (1. Nähe, Erfahr.) von ein. vorm. Hospitalarzt der Armee z. Sprech. 12—3.

— Kleiner, gr. Bildergärtner 30, 3. heißt Weißt. Hals u. Hautkr. nach 12 Uhr. Erfahr. v. Berufsför. schnell, sicher u. billig v. 10—8. Sonnt. 9—11.

— Dietrich, Brüderstrasse 7, 1. Et., heißt Weißt. u. Geschlechtskrankheiten, Hals u. Frau. Veraltete u. veraltet in wenig Tagen, vertreibt Bandwurm mit Kopf lärmlos innerhalb 3 Stunden.

— Das berühmte amerit. **Gicht- und Blutreinigungssalve** für Gicht, Rheumatismus, Hautkrankheiten, Syphilis usw., empfiehlt die **Hirsch-Apotheke**, Leipzigerstrasse Nr. 16 in Dresden, a. Poste 125 Preisse. Bestellungen werden prompt befördert.

— Brüchelnde sind, in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Runde**, conic, Bandagist u. Frau, Vitzthumstraße 24, v.u. 1.

— Almst. Jähne, lange Gebiete, Blöndürungen usw., solide Behandlung. **Chr. Sörup**, Schäferstraße 13, 1.

— Künstl. Zahne, Blöndürungen u. **Camillo W. Ede**, Wittenhaussstrasse Nr. 7 (Cafe Monna).

— Künstl. Zahne, ganze Gebiete, Hans Harder, Schäferstraße 66, 1.

— Glaser-Diamant-Fabrik, Dr. Adam, Marienstr. 26.

— Echte Münchner Hofbräu, Allgemein Musikant an **F. Angermann's Restaurant**, Villigerstraße 51.

— **Plantinos**, Pflegel, Harmonium und Klaviers, sehr billig, verläuft und verleiht **G. Weinrich**, Altmarkt 24, 2.

— Phoner Seidenwaren, Sammeln, Nouveautés en gros & en detail **Wilhelm Naunz**, Altmarkt 25.

— Trauerwaren-Magazin zur „Gietät“, am See 34.

— Beerdigungs-Anstalt „Pietät“, Am See 34. Filial-Bureau: Billner- u. Albrechtsstrassen-Ende.

— Alteisen u. grösstes erträumtes **Targymagazin** am See 34.

— Nähmaschinen-Haus **H. Grossmann**, am See 40.

— **Wiege, Altar, Sarg.**

— Geboren: Ein Sohn: Richard Richter, Leipzig. Eine

Tochter, Paul Weller, Hart-

bauß Langenbach bei Mühlroß.

Verlobt: Elisabeth Seude,

Gera, mit Alwin Günther, Hoch-

zeit: Marie Schrödner, Eunes-

walde, mit Alfred Neumann,

Zittau. Anna Gerlach mit Her-

mann Richter, Döhlen.

Ausgeboten: Bücker, C. H.

Breitmeider, Werner, mit S. H.

Gudmann, Produktionsdr. T.

D. Kleebänder, C. E. Seide-

mann mit B. C. Geier, Schuh-

machernstr. 7, D. Gelbster

G. A. Schulz mit A. M. E.

Ballack, Harder, T. D. Fabrik-

dirigent Dr. phil. A. G. M. Pauli

in Brotewitz mit C. E. Küttner,

Artes-T. D. Schulm. A. B.

Gabriel mit M. D. Klinke, Schuh-

arb. T. D. Tischer, A. D. Th.

Schrader mit W. D. Tombois,

Schwadronstaller, T. D. Hand-

arbeiter A. M. Helwig mit W.

H. A. Baum, Hartner, T. D.

Kaufm. H. A. R. Höger, Dres-

den, mit A. M. H. C. Hartel,

Sattler, Harder, T. D. Kaufm.

E. Wels, Bittschau, mit H.

Nietzsch. H. K. Schmid-

weis, Gerichtsschreiber C. E. Lehr-

nert, Dresden, mit J. A. Werner,

Kauffm. T. Bittschauwerde.

Geschäftshaus: Heinrich

Voigt mit Anna Bauch, Stoll-

berg, Emil Hoffmann mit Anna

Gutenberg, Leipzig.

Gefordert: Gustav Richter,

Altendorf 12. Amalie Agiken,

Grimma 18. Dr. Paul

Zungkabell, Leipzig 16. Wulf,

Seußlitz Leipzig 18.

Meine Verlobung mit

Fr. Henriette Wolth,

Tochter des Herrn Kaufm.

M. Löwenstein in Berlin,

Hochstr. 54^o, erlässt ich

hiermit für aufgehoben.

Dresden, den 20. Juli 1881.

Albert Wulfert.

Hermann Meyer

Clara Meyer

geb. Wagner

empfehlen sich als Vermühlte.

Halle a. S., den 19. Juli 1881.

Die Beerdigung meiner sel.

Tochter Martha findet Donner-

stag den 21. d. August, 6 Uhr von

der Totenhalle des Trinitatis-

Kirchhof aus statt.

Bew. Raff. A. Möller.

Wohlw. 10 Pf. zu verkauf.

Rosenthalstr. 62 erste Etage.

— **Manarienvogel entfloß**. Abis, gen. Belohnung Vitterstrasse 12, 4.

— **Ein Manarienvogel entfloß**. Adressen bei Clemmeyr Illing, Bischwitz.

— **Werkführer gesucht.**

Ein Bautechniker (Zimmerer), unverheirathet, welcher das Sämmelambiente versteht, wird zur Aufsicht und Buchführung gesucht. Antritt soll sofort erfolgen. Nur ganz zuverlässige und aus empfohlene Referenten wollen ihre Adresse nennen.

— **Ein Bäckerlehrling** wird bei sofortigem Antritt gesucht.

— Solle eine Dame oder Familie

nächste Zeit nach

— **Johannis-**

— **Bad**

reisen, würde einer Dame gebildeten Standes Anhänger auf eigene Kosten erwünscht sein. Gefall. Adressen unter **M. St.** Exped. d. Bl.

— **Ein verheiratheter Gärtner**

in den mittleren Jahren, mit nicht so sehrlicher Familie, der in allen Branchen der Gärtnerei wohl erfahren ist, die Behandlung von Bäumen u. Kalthauspflanzen versteht, die Holz- u. Nageldauersicht mit zu übernehmen hat und gute Empfehlungen besitzt, wird zum 1. October 1881 für **Mittergut Rittergut Wittenheim** an der Elbe bei Zittau.

— **Ein junger Mann** sucht die

— **Steinmecken**

bei ausdauernder Arbeit sucht

— **Ein verheiratheter Gärtnerei**

in den mittleren Jahren, mit nicht so sehrlicher Familie, der in allen Branchen der Gärtnerei

wohl erfahren ist, die Behandlung von Bäumen u. Kalthauspflanzen versteht, die Holz- u. Nageldauersicht mit zu übernehmen hat und gute Empfehlungen besitzt, wird zum 1. October 1881 für **Mittergut Rittergut Wittenheim** an der Elbe bei Zittau.

— **Ein junger Mann** sucht die

— **Steinmecken**

bei ausdauernder Arbeit sucht

— **Ein verheiratheter Gärtnerei**

in den mittleren Jahren, mit nicht so sehrlicher Familie, der in allen Branchen der Gärtnerei

wohl erfahren ist, die Behandlung von Bäumen u. Kalthauspflanzen versteht, die Holz- u. Nageldauersicht mit zu übernehmen hat und gute Empfehlungen besitzt, wird zum 1. October 1881 für **Mittergut Rittergut Wittenheim** an der Elbe bei Zittau.

— **Ein junger Mann** sucht die

— **Steinmecken**

bei ausdauernder Arbeit sucht

— **Ein verheiratheter Gärtnerei**

in den mittleren Jahren, mit nicht so sehrlicher Familie, der in allen Branchen der Gärtnerei

wohl erfahren ist, die Behandlung von Bäumen u. Kalthauspflanzen versteht, die Holz- u. Nageldauersicht mit zu übernehmen hat und gute Empfehlungen besitzt, wird zum 1. October 1881 für **Mittergut Rittergut Wittenheim** an der Elbe bei Zittau.

— **Ein junger Mann** sucht die

— **Steinmecken**

bei ausdauernder Arbeit sucht

— **Ein verheiratheter Gärtnerei**

in den mittleren Jahren, mit nicht so sehrlicher Familie, der in allen Branchen der Gärtnerei

wohl erfahren ist, die Behandlung von Bäumen u. Kalthauspflanzen versteht, die Holz- u. Nageldauersicht mit zu übernehmen hat und gute Empfehlungen besitzt, wird zum 1. October 1881 für **Mittergut Rittergut Wittenheim** an der Elbe bei Zittau.

— **Ein junger Mann** sucht die

— **Steinmecken**

600 Mark

Routienschopfholz sofort auf ein Gartengrundstück gebracht. Offert unter M. V. 092 „Invalidenbund“ Dresden.

1000—1500 Thlr.

sind zum 1. Oct. auf Hypothek zu 5 Prozent auszuleihen. Dresden unter V. N. 255 „Invalidenbund“ Dresden.

Gin. i. Mann bittet edle Herrschaften um ein Darlehen von 50 M. nicht zu hohe Zinsen, Rentenabzahlung. Off. unter V. U. 362 „Invalidenbund“ Dresden.

Gin. i. stand. Mensch bittet e. Off. dazu um ein Darlehen von 20 M. gegen pünktl. Rückzahl. Off. Offerten erbeten unter G. S. 25 in die Exped. d. Bl.

Gin. i. Geschäftsmann bittet edle Menschen um ein Darlehen von 900 M. Ein. Sicherheit vorh. Off. unter L. M. 105 in die Bl. Exped. d. Bl. große Klosterstraße 5, erbeten.

Rmk. 450.—Pf.

sucht ein freiherrlicher junger Kaufmann, Geschäfts- u. Grundstücksbesitzer, welches mit der Hälfte der Brondkasse belastet, auf ein Jahr mit 8—10 Prozent gegen völige Sicherstellung u. strengste Diskretion zu leihen. Güthige Offerten unter V. R. 713 an Haasenstein und Vogler in Dresden erbeten.

Eine Wohnung,

7 Zimmer und Zubehör, gefunde freie Lage, in der ersten Etage eines kleinen Hauses, ist ganz oder getheilt sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Zu jeder Zeit anzusehen. Nähe Johannis-Aller 7, III, links.

Gin. Restaurationslokal mit Garten, in guter Lage der Altstadt, ist vom 1. October ab anderweit zu vermieten. Adressen unter M. Zt. niedezulgen in die Expedition d. Bl.

In Pieschen

findt 2 Vogls sofort zu vermitten. Preis 40 u. 44 Thlr. Bergstraße 18 bei Hen. Schwart 1. Dr.

Gesucht

wird 1 Zimmer mit Bänkino in der Nähe der alten Vogelwiese oder Neustadt. Amt. u. K. D. 10 in die Exped. d. Bl.

Ein Restaurant

sucht, oder ein Parterre, das sich zu solchen oder einer Weinluke eignet, wenn möglich mit kleinem Garten, in oder nächster Nähe von Dresden. Adressen P. S. lagernd Postamt 10.

1 kleiner Laden

für 90 M. jährlich wird in Dresden oder Umgegend sofort zu mieten gesucht. Offerten unter „Laden“ in die Exped. d. Bl. erbeten.

Pension!

Eine j. Dame sucht Pension in einer geb. gejell. Familie. Cf. mit Angabe der Bedingungen und Verhältnisse unter E. W. Postamt 10.

Adoption!

Gebildete Eltern, welche geneigt sind, einen blühenden, gefundenen Ananen von einigen Wochen discretem seines Geburt an Kindesstatt anzunehmen, werden gebeten, ges. Amt. unter „Mit Gott“ in die Exped. d. Bl. erbeten.

Kunstgewerbeschule für Damen,

Pensionat f. Töchter, von Autoritäten empfohlen Dresden, Tieckstr. 1. II. Damen finden über. Aufnahme bei der Hebamme Schupp, Neustadt, Straße 7.

Eine Dame

findet in schräger, gefunder Lage am Blasewitzer Park billig discrete Aufnahme (schöne Zimmer) bei der Hebamme Schupp, Neustadt, Straße 7.

Damen dienst. Verhältnisse fin-

den freundl. Aufnahme u. geringen Kosten. Blasewitzer Park, Nr. 32 am Waldpark.

Eine Dame findet bei einer Hebamme unter Discretion freundliche Aufnahme im eleganten Hause. Auch wird das Kind in gute Obhut genommen. 333 postlag. Hebamme bei Dresden an der Berliner Bahnhofstraße 11, 2. Et. erb.

Damen finden diskrete und gute Aufnahme b. Frau Wattner, Hebamme in Blasewitz d. Dresden.

Damen sind, unk. Dieter, freundl.

liche Aufnahme b. Frau Kraemer, Hebamme, Pragerstraße 45.

Damen finden unter strengster

Dieter, freundl. Aufnahme u.

Wiese bei Fr. heb. Ströhmer,

Dresden, am See 40, 2. Etage.

Gin. i. Mann bittet edle Herrschaften um ein Darlehen von 50 M. nicht zu hohe Zinsen, Rentenabzahlung. Off. unter V. U. 362 „Invalidenbund“ Dresden.

Gin. i. stand. Mensch bittet e.

Off. dazu um ein Darlehen von 20 M. gegen pünktl. Rückzahl.

Off. Offerten erbeten unter G. S. 25 in die Exped. d. Bl.

Gin. i. Geschäftsmann bittet edle Menschen um ein Darlehen von 900 M. Ein. Sicherheit vorh. Off. unter L. M. 105 in die Bl. Exped. d. Bl. große Klosterstraße 5, erbeten.

Rmk. 450.—Pf.

sucht ein freiherrlicher junger Kaufmann, Geschäfts- u. Grundstücksbesitzer, welches mit der Hälfte der Brondkasse belastet, auf ein Jahr mit 8—10 Prozent gegen völige Sicherstellung u. strengste Diskretion zu leihen. Güthige Offerten unter V. R. 713 an Haasenstein und Vogler in Dresden erbeten.

1 Schönes Landhaus

an der Elbe zwischen Dresden und Pillnitz gelegen, mit schönem Objektiv, Gemüsegarten, ist zu verkaufen.

Gin. i. steht jetzt in Restaurant u. ein Betriebsgegenstand betrieben worden, jedoch keiner schönen Lage es. Räumlichkeiten halber eignet es sich auch als Villa. Anzahlung 500 Thlr.

und wird ein kleines Landhaus von 5—600 Thlr. mit in Zahlung genommen. Offerten bittet man unter W. M. in die Expedition dieses Blattes abzugeben. Unterhandler verbeten.

1 Schönes Landhaus

an der Elbe zwischen Dresden und Pillnitz gelegen, mit schönem Objektiv, Gemüsegarten, ist zu verkaufen.

Gin. i. steht jetzt in Restaurant u. ein Betriebsgegenstand betrieben worden, jedoch keiner schönen Lage es. Räumlichkeiten halber eignet es sich auch als Villa. Anzahlung 500 Thlr.

und wird ein kleines Landhaus von 5—600 Thlr. mit in Zahlung genommen. Offerten bittet man unter W. M. in die Expedition dieses Blattes abzugeben. Unterhandler verbeten.

1 Schönes Landhaus

an der Elbe zwischen Dresden und Pillnitz gelegen, mit schönem Objektiv, Gemüsegarten, ist zu verkaufen.

Gin. i. steht jetzt in Restaurant u. ein Betriebsgegenstand betrieben worden, jedoch keiner schönen Lage es. Räumlichkeiten halber eignet es sich auch als Villa. Anzahlung 500 Thlr.

und wird ein kleines Landhaus von 5—600 Thlr. mit in Zahlung genommen. Offerten bittet man unter W. M. in die Expedition dieses Blattes abzugeben. Unterhandler verbeten.

1 Schönes Landhaus

an der Elbe zwischen Dresden und Pillnitz gelegen, mit schönem Objektiv, Gemüsegarten, ist zu verkaufen.

Gin. i. steht jetzt in Restaurant u. ein Betriebsgegenstand betrieben worden, jedoch keiner schönen Lage es. Räumlichkeiten halber eignet es sich auch als Villa. Anzahlung 500 Thlr.

und wird ein kleines Landhaus von 5—600 Thlr. mit in Zahlung genommen. Offerten bittet man unter W. M. in die Expedition dieses Blattes abzugeben. Unterhandler verbeten.

1 Schönes Landhaus

an der Elbe zwischen Dresden und Pillnitz gelegen, mit schönem Objektiv, Gemüsegarten, ist zu verkaufen.

Gin. i. steht jetzt in Restaurant u. ein Betriebsgegenstand betrieben worden, jedoch keiner schönen Lage es. Räumlichkeiten halber eignet es sich auch als Villa. Anzahlung 500 Thlr.

und wird ein kleines Landhaus von 5—600 Thlr. mit in Zahlung genommen. Offerten bittet man unter W. M. in die Expedition dieses Blattes abzugeben. Unterhandler verbeten.

1 Schönes Landhaus

an der Elbe zwischen Dresden und Pillnitz gelegen, mit schönem Objektiv, Gemüsegarten, ist zu verkaufen.

Gin. i. steht jetzt in Restaurant u. ein Betriebsgegenstand betrieben worden, jedoch keiner schönen Lage es. Räumlichkeiten halber eignet es sich auch als Villa. Anzahlung 500 Thlr.

und wird ein kleines Landhaus von 5—600 Thlr. mit in Zahlung genommen. Offerten bittet man unter W. M. in die Expedition dieses Blattes abzugeben. Unterhandler verbeten.

1 Schönes Landhaus

an der Elbe zwischen Dresden und Pillnitz gelegen, mit schönem Objektiv, Gemüsegarten, ist zu verkaufen.

Gin. i. steht jetzt in Restaurant u. ein Betriebsgegenstand betrieben worden, jedoch keiner schönen Lage es. Räumlichkeiten halber eignet es sich auch als Villa. Anzahlung 500 Thlr.

und wird ein kleines Landhaus von 5—600 Thlr. mit in Zahlung genommen. Offerten bittet man unter W. M. in die Expedition dieses Blattes abzugeben. Unterhandler verbeten.

1 Schönes Landhaus

an der Elbe zwischen Dresden und Pillnitz gelegen, mit schönem Objektiv, Gemüsegarten, ist zu verkaufen.

Gin. i. steht jetzt in Restaurant u. ein Betriebsgegenstand betrieben worden, jedoch keiner schönen Lage es. Räumlichkeiten halber eignet es sich auch als Villa. Anzahlung 500 Thlr.

und wird ein kleines Landhaus von 5—600 Thlr. mit in Zahlung genommen. Offerten bittet man unter W. M. in die Expedition dieses Blattes abzugeben. Unterhandler verbeten.

1 Schönes Landhaus

an der Elbe zwischen Dresden und Pillnitz gelegen, mit schönem Objektiv, Gemüsegarten, ist zu verkaufen.

Gin. i. steht jetzt in Restaurant u. ein Betriebsgegenstand betrieben worden, jedoch keiner schönen Lage es. Räumlichkeiten halber eignet es sich auch als Villa. Anzahlung 500 Thlr.

und wird ein kleines Landhaus von 5—600 Thlr. mit in Zahlung genommen. Offerten bittet man unter W. M. in die Expedition dieses Blattes abzugeben. Unterhandler verbeten.

1 Schönes Landhaus

an der Elbe zwischen Dresden und Pillnitz gelegen, mit schönem Objektiv, Gemüsegarten, ist zu verkaufen.

Gin. i. steht jetzt in Restaurant u. ein Betriebsgegenstand betrieben worden, jedoch keiner schönen Lage es. Räumlichkeiten halber eignet es sich auch als Villa. Anzahlung 500 Thlr.

und wird ein kleines Landhaus von 5—600 Thlr. mit in Zahlung genommen. Offerten bittet man unter W. M. in die Expedition dieses Blattes abzugeben. Unterhandler verbeten.

1 Schönes Landhaus

an der Elbe zwischen Dresden und Pillnitz gelegen, mit schönem Objektiv, Gemüsegarten, ist zu verkaufen.

Gin. i. steht jetzt in Restaurant u. ein Betriebsgegenstand betrieben worden, jedoch keiner schönen Lage es. Räumlichkeiten halber eignet es sich auch als Villa. Anzahlung 500 Thlr.

und wird ein kleines Landhaus von 5—600 Thlr. mit in Zahlung genommen. Offerten bittet man unter W. M. in die Expedition dieses Blattes abzugeben. Unterhandler verbeten.

1 Schönes Landhaus

an der Elbe zwischen Dresden und Pillnitz gelegen, mit schönem Objektiv, Gemüsegarten, ist zu verkaufen.

Gin. i. steht jetzt in Restaurant u. ein Betriebsgegenstand betrieben worden, jedoch keiner schönen Lage es. Räumlichkeiten halber eignet es sich auch als Villa. Anzahlung 500 Thlr.

und wird ein kleines Landhaus von 5—600 Thlr. mit in Zahlung genommen. Offerten bittet man unter W. M. in die Expedition dieses Blattes abzugeben. Unterhandler verbeten.

1 Schönes Landhaus

an der Elbe zwischen Dresden und Pillnitz gelegen, mit schönem Objektiv, Gemüsegarten, ist zu verkaufen.

Gin. i. steht jetzt in Restaurant u. ein Betriebsgegenstand betrieben worden, jedoch keiner schönen Lage es. Räumlichkeiten halber eignet es sich auch als Villa. Anzahlung 500 Thlr.

und wird ein kleines Landhaus von 5—600 Thlr. mit in Zahlung genommen. Offerten bittet man unter W. M. in die Expedition dieses Blattes abzugeben. Unterhandler verbeten.

1 Schönes Landhaus

an der Elbe zwischen Dresden und Pillnitz gelegen, mit schönem Objektiv, Gemüsegarten, ist zu verkaufen.

Gin. i. steht jetzt in Restaurant u. ein Betriebsgegenstand betrieben worden, jedoch keiner schönen Lage es. Räumlichkeiten halber eignet es sich auch als Villa. Anzahlung 500 Thlr.

und wird ein kleines Landhaus von 5—600 Thlr. mit in Zahlung genommen. Offerten bittet man unter W. M. in die Expedition dieses Blattes abzugeben. Unterhandler verbeten.

1 Schönes Landhaus

an der Elbe zwischen Dresden und Pillnitz gelegen, mit schönem Objektiv, Gemüsegarten, ist zu verkaufen.

Gin. i. steht jetzt in Restaurant u. ein Betriebsgegenstand betrieben worden, jedoch keiner schönen Lage es. Räumlichkeiten halber eignet es sich auch als Villa. Anzahlung 500 Thlr.

und wird ein kleines Landhaus von 5—600 Thlr. mit in Zahlung genommen. Offerten bittet man unter W. M. in die Expedition dieses Blattes abzugeben. Unterhandler verbeten.

1 Schönes Landhaus

an der Elbe zwischen Dresden und Pillnitz gelegen, mit schönem Objektiv, Gemüsegarten, ist zu verkaufen.

Gin. i. steht jetzt in Restaurant u. ein Betriebsgegenstand betrieben worden, jedoch keiner schönen Lage es. Räumlichkeiten halber eignet es sich auch als Villa. Anzahlung 500 Thlr.

und wird ein kleines Landhaus von 5—600 Thlr. mit in Zahlung genommen. Offerten bittet man unter W. M. in die Expedition dieses Blattes abzugeben. Unterhandler verbeten.

1 Schönes Landhaus

an der Elbe zwischen Dresden und Pillnitz gelegen, mit schönem Objektiv, Gemüsegarten, ist zu verkaufen.

Gin. i. steht jetzt in Restaurant u. ein Betriebsgegenstand betrieben worden, jedoch keiner schönen Lage es. Räumlichkeiten halber eignet es sich auch als Villa. Anzahlung 500 Thlr.

und wird ein kleines Landhaus von 5—600 Thlr. mit in Zahlung genommen. Offerten bittet man unter W. M. in die Expedition dieses Blattes abzugeben. Unterhandler verbeten.

1 Schönes Landhaus

an der Elbe zwischen Dresden und Pillnitz gelegen, mit schönem Objektiv, Gemüsegarten, ist zu verkaufen.

Fine Dezimalwaage,
von 20 Grt. Tragfr. und 3 Stc.
große Marquisen mit sämtl.
Gelenkränen sind zu verkaufen in
Deuben, oberer Gasthof, in
der Bäckerei.

Gin Pant braune, seltene schöne
englische
Carossiers.

172 Centimeter hoch, fünfjährig,
durchaus fehlerfrei, sehr eingeha-
ben, stehen wegen Wirthschafts-
veränderung preiswert zum Ver-
kauf. Rittergut Dresden, Sta-
tion Sommer, der Dresden-
Glöckner.

Cigarren

In kleinen und größeren Posten
werden gegen keinen 3-Monat-
Kredit zu besonders billigen Prei-
sen abgegeben. Gef. Adr. unter
V. P. 712 an **Hansenstein & Vogler**, Dresden, erbet.

**100 Centner
Winter-Malz**,

Prima-Qualität, sind zu verkaufen
bei der **Brauerei in Hohn-
stein** in der Sächs. Schweiz.

Eine alte, jedoch noch brauchbare
kleine Thurmehr,
wenn möglich mit dazu gehöri-
gen kleinen Thuringenstiel, wird
auf ein Gut

zu kaufen gesucht.
Wer, Eheren mit genauerer
Vervielfältigung zu rüsten unter:
„Thurmehr“ an die Exped.
dieses Blattes.

Theilhaber

wird für ein reisepfables Geschäft
mit einer Einlage von 15–16.000
Mark gesucht. Eheren unter
W. A. 366 zuvalideant
Dresden erbeten.

Avis für Damen.

Ein in der Strohhut-Branche
bewandelter junger Mann, 32
Jahre alt, von angenehmem Aus-
sehen, möcht ich mit einer Jung-
frau oder Witwe mit etwas Ver-
mögen zu verehelichen, event. in
einem dergl. Geschäft einzubethren.
Ü. unter **Heirath** bis den
25. d. M. in die Exp. d. Bl. er-
betet, worauf verbindliche Rück-
sprache bei Antwort ist erfolgt.

Pianino,

schwarz, eleg. Gehäuse, prächtig, im
Ton, ist billig zu verkaufen. Rü-
ber in der Salz-Geschäft an der
Frauenkirche Nr. 10.

**Bei der andauernd
großen Hitze**

und die steilen Schiltachanlässe,
welche das Herrenschneider-Ges-
chäft **N. Hermann** hier, Wan-
kenbaum, 21., erste Etage,
festigt, als höchst zweitmäßig sehr
unbefriedigend.

Preis 25 bis 35 Mk.

**Cigarren für die
Bogelwiese**

werden bei jedem Quantum zu
ausserst billigen Preisen ab-
gegeben, große Buderusgasse 7.

Für Gärtner.

Ein hohes Gewächshaus
mit Glasfenster wird zu lau-
fen gesucht. Eheren K. K. 10
an die Exp. d. Blattes erbeten.

**Schwarten-
Gebund-Holz**,

sehr gebunden, verkauft bei Kowar-
ius 5. Markt v. Zwoot
Tanztheater Königstein.

Zu verkaufen

sind in der alten Pulverturmlinde in
Vohw. eine Partie Brennholz,
Bouinen, Stangen, Breter,
Rösser u. a. m. Röhren bei
Herrn Feldmann dabei.

Fussbodenlazack

mit Harfe, schnell trocknend,
Stubenbeizen

mit und ohne Wasch, für Säle,
Parquetfußböden u. s. w.

Möbelnacke,

Spirituallacke,

Cement, Gyps,

Antimerulion

neben Spülwaschamin, empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10.

1 Zither, gut u. schön gehalten,
von feinem Ton, ist billig zu
verkaufen, mit Notenbüchern und
vergleichbaren Kosten. Nothnig
h. Dresden Nr. 7, erste Etage.

Wollpfeife, der Brenneris-
tischbebe gleich, jed. Quant.
ohne Kinnrade, vermittelst leicht
2. 10. August Dresden.

Für Erwachsene beliebtest Ge-
sellschaftsgegenstände neuer
Privat-Aben-Karte in
Briefstil

und Orthographie.

Anmelungen werden für noch
einige Personen angen. **Han-
delsschule**, Schloßstr. 23. 2.

Verleih der engl. Sprache

und Literatur

Mr. Palen,
jetz Lützowstraße 22, 1. Et.

Geselligen Verkehrs wegen
sucht j. a. Dame Antl. o.
eben solche Dame. Adr. unter
V. Z. 22 Exped. d. Bl.

Gründl. Unterricht

in Rechnen, Buchführung,
Handelscorrespondenz und
allen Kaufmännischen Wissenschaf-
ten ertheilt.

Oscar Kirchhoff,

Lehrer für Handelswissenschaften,
Progr.-strasse 34, 3. Etage.

O. Wünschmann,

Wünsterstrasse 3, 3. Etage.

Brieftasche,
Briefe, Postk.

Gesichte, gieder, Räufe,
Gedichte, sowie Ausflüchte.

Nach

Nord-Amerika!

Noch Newyork geht am 30.
Juli Extrabomber mit ermäßig-
ten Kreisen. Nächstes beim
Vorläufer Ernst Voigt, Dresden,
Seestraße Nr. 21.

Altes Porzellan,

als: Weißnerfiguren, Grup-
pen, Thiere u. Service usw.,
wird zu hohen Preisen zu
kaufen gesucht. Ges. Adr.
mit näherer Angabe der
Gegenstände unter V. G.

359 i. „Invalidendank“
Dresden erbeten.

Das Modell

zu einer neu erfundenen, ganz
einfach konstruierten Maschine, von
lehr gutem Erfolg, wird, da es
dem Betreiber an Mitteln zur
Ausbreitung fehlt, sofort an un-
ternehmende Kaufleute oder Ma-
schinenbauer verkauf. Vor-
erwerben unter 8. Ph. 748
in die Expedition dieses Blattes.

C.G.KÜHNEL

WEBERGASSE 9.

Frische Fleiser

Speckpöllinge,

große & Stück 10–12 Pfennige,
kleine & Stück 5 Pfennige,

frisches geräucherte

Stör-Fleisch,

1. Ph. 120 Pfennige.

frische geräucherte

Flundern

empfiehlt d. C.

Zischmesser

und **Gabeln**,

das Tyd. von 5 Mark an.

Britannia-Zweiflößel

mit Stahlteilage.

Tybd. 3 M. 50 Pf.

Britannia-Kaffeelöffel

mit Stahlteilage.

Tybd. 1 M. 50 Pf.

Neusilber-Zweiflößel

Tybd. 6 Mark.

Neusilber-Kaffeelöffel

Tybd. 3 Mark.

Zuppen-Sellen

Stück von 50 Pf. an.

Entz. und Del-Menagen,

das Stück von 2 M. 50 Pf. an.

empfiehlt in größter Auswahl

Ernst Zscheile,

Galerietierwaren-Handlung,

Dresden, 9 Seestraße 9,

früher Scheffelstraße.

Cacao,

garantiert rein, aus der re-

nominierten Fabrik von W.

Felsche, Leipzig, sowie

Vanille-Nicke-Brusch.

Chokolade,

a 100 Pf. pro Pfund, an-

erkannt als ff. empfiehlt

M. Brock's

Zuckerwaren-Fabrik,

3 Badergasse 3.

Heiraths-Gesuch,

Ein anständ. Mädchen, 32 J.

alt, möcht die Bekanntschaft

eines älteren Herrn zu machen.

Adressen unter A. H. 200 an

Hansenstein u. Vogler,

Freiberg, erbeten.

Gin Mollwagen

nebst Pferd ist billig zu ver-

kaufen in d. Bäckerei im oberen

Gärtner zu Deuben d. Dresden,

d. 10. August Dresden.

Antimerulion

neben Spülwaschamin, empfiehlt

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt 10.

1 Zither, gut u. schön gehalten,

von feinem Ton, ist billig zu

verkaufen, mit Notenbüchern und

vergleichbaren Kosten. Nothnig

h. Dresden Nr. 7, erste Etage.

Wollpfeife, der Brenneris-

tischbebe gleich, jed. Quant.

ohne Kinnrade, vermittelst leicht

2. 10. August Dresden.

Antimerulion

neben Spülwaschamin, empfiehlt

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt 10.

1 Zither, gut u. schön gehalten,

von feinem Ton, ist billig zu

verkaufen, mit Notenbüchern und

vergleichbaren Kosten. Nothnig

h. Dresden Nr. 7, erste Etage.

Wollpfeife, der Brenneris-

tischbebe gleich, jed. Quant.

ohne Kinnrade, vermittelst leicht

2. 10. August Dresden.

Antimerulion

neben Spülwaschamin, empfiehlt

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt 10.

1 Zither, gut u. schön gehalten,

Kunstwäscherel und Färberel von Robert Voigt, große Schießgasse 2.

Leipzig: Neumarkt 7.

Herren- und Damengarderobe,
gereinigt, wie neu wieder hergestellt, sowie in allen Farben aufgefärbt bei

Robert Voigt, große Schießgasse 2:

Samtet-Mäntel, Jaquets z. von Druck- und Legenflecken befreit
vollständig nach eigener Methode

Robert Voigt, große Schießgasse 2:

Schmuddeler werden gewaschen, in allen Farben aufgefärbt und freistet bei

Robert Voigt, große Schießgasse 2:

Sonnen- und Regenschirme, unzertrennbar, vorzüglich gewaschen

Robert Voigt, große Schießgasse 2:

Handschuhe gewaschen, gefärbt und wie neu wieder hergestellt bei

Robert Voigt, große Schießgasse 2:

Alter Möbel-Plüscher wird wie neu wieder aufgefärbt und in den neuen Farben sauber geputzt bei

Robert Voigt, große Schießgasse 2:

Damenkleider und Spitzen werden sauber gewaschen und vollständig wieder erneuert bei

Robert Voigt, große Schießgasse 2.



**Voigtländer und
Bayrische Zug-Ochsen.**

Nächsten Sonnabend den 23. Juli
treffe ich wieder mit einem Transport
der besten und stärksten Zug-Ochsen bei
mir ein und werden dieselben zu ganz soliden Preisen verkauft.
H. Neuhäuser am Bahnhof Cölln.

Konkurs-Ausverkauf

Um das Lager zu räumen, verkaufe die Restbestände zu herabgesetzten Preisen, als:

Braunschleier, Gardinen, Wäsche, Dowlas, Bettdecken, Röcke, Herren-Chemises, Nüschens, Schleier, Gaze, Schürzen, Hauben, Spitzen, Stickerien, Vorzeichnungen, Muff, Lüll, Hemden-Ginsäcke, Krägen u. Manschetten. A. Bernh. Schnabel Nachfolger,
Schloßstraße 4, 1. Etage.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstblübung der Rittergärtner Meusegast und Rittergärtner bei Weissenstein soll Mittwoch den 27. Juli Nachmittags 3 Uhr in der Restaurierung zu Ober-Meusegast meistbietend unter vorher bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Franz Schaal, Annenstr. 13.
Droguen und Farbenwaren, Cellarden, Bade- und Kremse

**Bogelschießen, Schulfeste
und Verlorenungen**

empfiehlt ich den Gewinneläufen eine vorzügliche Auswahl
daherzt passender, sowie auch schwerster billiger Geschenkstände von
5 Pf. an in

Gurz-, Galanterie- und Spielwaren.

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße 10 part. und erste Etage.

Eisenbahnschienen u. Träger,

neues Stabeisen mit Walzfehlern, alten Feder-Stahl, alten Draht, altes Schmiede-Eisen, altes Blech

esfernen billige

Schweitzer & Oppler,

Niederlaage am Berliner Güterbahnhof.

Patent-Windmotore

zur selbsttätigen Wasserpörderung,

für Staatsbauten, Eisenbahn-Wasserstationen, Privatbesitzungen z. z. zu hunderten mit nachweislich bestem Erfolg bereits ausgeführt, empfiehlt als Spezialität unter Garantie zum Wasserfördern für jede Höhe und Entfernung bei einer Leistung von 2000 bis 50.000 Liter pro Stunde, für Landgemeinden, Güter, Gras- u. Bewässerungen, Bäckereien, Fabriken, Steinbrüche u. s. w. Carl Reinsch, Dresden, Fabrik von Windmotoren und Pumpen.

Die Cichorienfabrikate

Pastetichorien, amer. Kaffeeschrot, Rübenmehl, Cichorienmehl, von Dommerich & Co., Buckau-Magdeburg, zeichnen sich aus durch ihre Energie, ihr fräftiges Aroma und reinen Geschmack und gehören zweifelsohne zu den besten im Handel befindlichen. Ich liefere diese Fabrik, eine der ältesten Deutschlands — begründet 1819 —, die größte Ausfuhr von Cichorien und wird jeder Verlust mit ihrem Fabrikat dessen Vorsichtigkeit darthun. Vertreten in den meisten Städten des Reiches, sind diese Fabrikate durch alle Colonialwaren-Händler, des Königreichs Sachsen zu besieben.

Die Wasserheilanstalt in Eichwald b. Teplich (Böhmen),

Post- und Telegraphenstation,

wurde am 1. Mai eröffnet. Nach elektrische Behandlung und Massagie. Programme gratis. Auskunft erhältlich bereitwilligst der Arzt und Besitzer der Anstalt

Dr. Alois Brecher.

Am Reppgrund Hösterwitz

habe ich ein Grundstück mit 4½ Hektar Areal für den ländlichen Preis von 4000 Thaler, bei 2500 Thalen Anzahlung zu verkaufen. Dort hat man die schönste Fernsicht, einen wohlgelegten Weinberg, Spargelanlage, einen Obst- und Gemüsegarten und eine reizende Wiege. Wenn sich jemand eine Sparbüchse anlegen will, der lasse das schöne Stückchen Erde nicht weg. Näheres ertheilt Ernst Lippmann, Dietrichstraße 29.

Ein Gut

mit gutem Boden und Gebäuden, nicht über 21.000 Thlr. zu kaufen gesucht. Nur Briefe mit vollständiger genauer Beschreibung unter A. S. 46 Expt. d. Bl. erb.

Günstige Verkaufs-Öfferte.

In einer lebhaften Mittelstadt Sachsen, ist ein Restaurant mit vollständigem Inventar preiswert zu verkaufen. Neu gebautes Haus, der größte im Orte, große Stallung, Wasch- und Saalgebäude u. w. Erstellen gesichtet, erforderlich 9000 Thlr. Öfferten unter D. N. 523 an die Annoncen-Exped. von Haase-stein u. Vogler in Leipzig erb.

1 Villa,

in der besten Lage von Antonstadt-Dresden, sehr elegant ausgestattet u. mit 8 verdl. Wohnungsräumen, auch separaten Wirtschaftsräumlichkeiten, einem Gewandschauraum u. wohlgelegtem Garten verlesen, die ich um einen mäßigen Preis zu verkaufen des aufrufe. J. J. Kretschmar, Strödel, Antonstraße 17, 2.

Freiwillige Hausgrundstücks Versteigerung.

Am 1. August, Nachmittag 2 Uhr, soll das in Obhutmodus unter Nr. 8b gelegene massive Hausgrundstück versteigert werden. Daselbe enthält 6 Sieden nebst Zubehör und ist das Parterre vor Kurzem zum Betriebe der Restaurierung u. Produktionsbetrieb verhängt worden, das Grundstück ist vor ca. sechs Jahren neu erbaut, und mit 9000 Thlr. Brandstofie belegt, ein Angeld von 1500 Thlr. vorläufig; Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht und Auswahl unter den Lichten vorbehalten. Näheres ertheilt auf vorstehende Anträge der Besitzer Wilhelm Hänel, Restaurateur in Königsberg.

Ein Zinshaus

mit Restaurierung, Billard, Asphalt-Ballbahnen, Garten u. schönes Horzraum in einer Fabrikstadt Sachsen, ist für den billigen Preis von 6800 Thaler bei 2500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Unterländer verlesen. Näheres in Dresden, Bischofsweg Nr. 68, in der Restaurierung.

Ein schönes Gut,

ca. 200 jähr. Alter, groß, in angenehmer und fruchtbare Begend Schleiers, Nähe der Bahn gelegen, seit 22 Jahren im Besitz und Bewirtschaftung eines anerkannten südlichen Landwirtes, zum größten Theil neue massive Gebäude, herrliche alte Schule, eine kleine Villa in 8 Met. gegen Park, in Familienwohnlösung halber mit 20-25.000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Freiwillige Selbstläufer wollen sich gefälligst melden bei Herrn Direktor Berner, Leipzig, Emilienstr. 5, welcher als Freund des Besitzers gern bereit ist, nähere Auskunft zu ertheilen.

Mein Zinshaus

in Görlitz, mit Nebenhaus, Garten und Baulücke, guten Brunnern, verlässt ich zu ganz billigen Preis bei Tausend Thlr. Anzahlung. Off. unt. T. L. 319 Invalidenbad Dresden.

Der Central- Fettviehmarkt

für die Provinz Schlesien wird mit dem 1. Oktober e. eröffnet und soll der vollständige Gasthof

Gasthof

mit 22 complet eingerichteten Fremden-Zimmern steht auf der Meißnischen Straße auf 3 Räume verpachtet werden.

Hierauf Reservierung werden überlässt die Öffnungen ver-

öffentlicht werden können.

Görlitz, den 2. Juli 1881.

Das Konsortium der Fleischergenossenschaft.

C. O. Fandelau, Obermeister.

Haus-Verkauf.

Im Dorfe gelegenes Hausgrundstück, worin Material- u. Schnittwarenhandel betrieben wird, auch ein kleiner Obst- u. Gemüsegarten dabei ist, zu verkaufen. Höher Preis 3000 Thlr. Näheres durch L. K. postl. d. Bl. ertheilt.

Blasewitz.

Für den außergewöhnlich billigen Preis von 7500 Thlr., bei 1500 Thlr. Ans. u. sonstiger festes Kapital, ist daselbst eine Villa mit großem schattigen Garten incl. 6000 Lm.-Gälen groß, zu verkaufen. Näheres unter O. P. postl. d. Bl. ertheilt.

Ein Gut

mit gutem Boden und Gebäuden, nicht über 21.000 Thlr. zu kaufen gesucht. Nur Briefe mit vollständiger genauer Beschreibung unter A. S. 46 Expt. d. Bl. erb.

Günstige Verkaufs-Öfferte.

In einer lebhaften Kleinstadt Sachsen, ist ein Restaurant mit vollständigem Inventar preiswert zu verkaufen. Neu gebautes Haus, der größte im Orte, gute Stallung, Wasch- und Saalgebäude u. w. Erstellen gesichtet, erforderlich 9000 Thlr. Öfferten unter D. N. 523 an die Annoncen-Exped. von Haase-stein u. Vogler in Leipzig erb.

Ein Haus in Görlitz

(im neuen Stadtteil gelegen), gut gebaut, mit hübschem Garten und Hinterhaus, gewölbter Stallung für 2 Pferde, Bürchenwohnung für 2 Personen, unter 1000 Thlr. ist unter solchen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt.

Zimmermann.

Zur Administration von Häusern, sowie Vermietung von Ein- und Bergäste unterliegt es empfiehlt sich.

C. A. Schlegel.

Vornamestrasse 12, 1. Et.

Restaurant- Verkauf.

Ein altrenommiertes Restaurant in einer Provinzialstadt ist an- fangs halber sofort zu verkaufen. Nun gut empfohlene junge Leute wollen nach melden unter Nummer J. T. 50 Expt. d. Bl. Erforderlich 3000 Thlr. Umsatz wird durch Rechnungen und Bücher nachgewiesen. Agenten verbreitet.

R. Sommer.

Für Fleischer, Restauratoren und Fabrikbesitzer.

1/2 Stunde von Leipzig ist ein an der Straße geleg. Haus mit Einsicht, viel Stallung und Räumen, nebst einem großen, direkt an die Bahn grenzenden Garten für 18.000 Thlr. bei 9000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Restaurierung u. Schlachthaus befinden sich im Hause. Auch würde es sich für eine große Fabrik vorzüglich eignen. Das Nähere ertheilt der Besitzer C. Hamann in Dresden, Villenstraße 3, 2. Et.

Colonialwaren- Geschäft

frankheitshalber zu verkaufen. Auch kann das im guten Zustande befindliche Hausgrundstück neben Hinterhaus und großem Garten unter günstigen Bedingungen mit übernommen werden. Gestaltige Auskunft ertheilt Herr Kaufmann Carl Tippert, Dresden, am Wallplatz.

Geschäftsverkauf.

Ein Cigarren-, Tabak- und Produktengeschäft mit feiner Qualität und alter Firma in einer Provinzialstadt Sachsen, das größte Geschäft am Orte und an der frequentesten Straße, ist wegen Todestfall mit oder ohne Haus sofort zu verkaufen. Beimittelt junge Kaufleute können sich dadurch eine gute Existenz sichern und werden sicherlich Anmeldungen in der Expedition der Leipziger Zeitung unter H. G. Leipzig ertheilen, worauf Weiteres erfolgt.

Für Bäcker oder Müller.

Krankheitshalber ist ein kleiner Mühle mit Brot- u. Weißbäckerei, Nähe v. Dresden, in 5 Octikaten die einzige, ausgangs- u. bergstief, 2 Scheffel Feld dazu gehörig, baldig verlaut werden. Eine kleine Villa in 8 Met. gegen Park, in Familienwohnlösung halber mit 20-25.000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Freiwillige Selbstläufer wollen sich gefälligst melden bei Herrn Direktor Berner, Leipzig, Emilienstr. 5, welcher als Freund des Besitzers gern bereit ist, nähere Auskunft zu ertheilen.

Eine Königl. Pacht

von ca. 2500 Arl. (im besten Kreise der Provinz Sachsen), 1/2 Stunde von der Kreisstadt und Zuckerraffinerie, nur Nüsse- und Weizenboden, ist durch Ossession (Krankheit halber) sofort mit 9 Mark pro Morgen auf weitere 18 Jahre zu verpachten.

Gebäude sind gut; das Inventar im besten Stande. Zur Übernahme der Pacht werden 120.000 Thlr. erforderlich sein. Näheres durch den Kaufmann H. Bloch, Dresden, Holzstraße 33.

Verpachtung.

In einer verkehrsreichen Provinz Sachsen wird auf der Meißnischen Straße auf 3 Räume verpachtet werden. Die Voraussetzung ist wegen der Landwirtschaft eine besonders günstige u. das Geschäft erfreut sich eines bedeutenden Umlages. Näher bei Theodor Hartwich, Wurzen, Torgauerstraße 20.

Mehl-, Brod- und Gemüse-Handlung

mit guten Nebenbranchen, alles guter Qualität, auch für Damen passend, soll frankheitshalber verpachtet werden. Auf Anfrage, unter P. V. 262 an den Invalidentand Dresden abgegeben, erfolgt sofort Antwort.

Verkauf.

Ein kleines gangbares Leinwandgeschäft in guter Lage (Vorstadt mit Brot-Wohnung) ist wegen Krankheit des Besitzers sofort oder später gegen Kauf zu verkaufen. Gest. Abt. unt. G. G. 100 in die Expedition d. Bl.

Königliches Belvedere der Brühl'schen Terrasse. Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Direction: Herr Kapellmeister

Bernhard Gottlöber.

Aufgang 1½ Uhr. Entrée 75 Pf. Th. Fleibiger.

Schillergarten Blasewitz.

Reute Donnerstag gr. Militär-Concert
v. d. Kapelle des S. S. 1. (Leib) Gr. Reg. Nr. 100
unter Direction des Königl. Musikdirektor Herrn
A. Ehrlich. (Orchester 58 Mann.)

1. Hochzeitssuite u. Brautgesang a. "Romeo
und Julie".
2. Ouverture "Die Heimkehr a. d. Freunde".
3. Caprioso-Walzer
4. Kaiser-Marsch
5. Ouverture zur Oper "Dimitri Donolo".
6. Walther's Traumlied a. d. Op. "Die
Wiederkehr".
7. Taras's a. d. Op. "Der Geist des Weinen".
8. Selection aus "Pecio".
9. Ouverture zur Oper "Miasia".
10. Serenade, Valse Espagnole
11. Nachklänge a. d. Killerthal, Fantaise für
Cornet à piston.
12. Schwerterweile a. d. Op. "Die Hugenotten".
13. Erte ungarische Mapodie
14. Schone Walz! Walzer
15. Fantaisie militaire

Aufgang 6 Uhr. Entrée 50 Pf.
Abonn. Mittags 5 Stufen 1 M. 50 Pf. sind an der Straße zu haben.

Feldschlösschen.

Heute Donnerstag

Grosses Militär-Concert

vom Trompetendor des S. S. Garde-Reiter-Regiments unter Leitung des Chef-führers Herrn

Otto Kunze.

Aufgang 1½ Uhr. Entrée 30 Pf.

Neustadt Wiener Garten. a.d.Brücke

Heute Donnerstag, den 21. Juli e.

Großes Militair-Concert

von der Kapelle des S. S. 1. Feld-Art.-Regtis. Nr. 12.

Musikdirektor

W. Baum.Aufgang 1½ Uhr. Entrée 30 Pf.
NB. Illumination und bengalische Beleuchtung.

Gambrinus, Brauerei-Restaurant.

Heute Donnerstag

Großes Garten - Frei - Concert

vom Königl. Musikdirektor Herrn **H. Rommel.** Orchester 40
Mann. Aufgang 7 Uhr. Beim eintretender Dunkelheit große bengalische Beleuchtung.Ergebnis **C. Möser.**

Aufgang 30 Pf. Abonnement 15 Pf.

Skating Rink. Täglich Concert,

ausgeführt von der eigenen Kapelle
unter Leitung des Herrn **Nitsche.**

Aufgang des Concertes 6 Uhr.

Entrée 30 Pf. Abonnement 15 Pf.

Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U.

Eintrittskreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Stadt-Parf.

Heute gr. Concert

unter Direction des Herrn Kapellmeisters **L. Pohle.**

Aufgang 7½ Uhr. Entrée 10 Pf.

Morgen Concert. Abonnement 15 Pf.

Westendschlösschen Plauen, (Friedebahnhofstation), heute

großes Frei - Concert,

Selbstgebackener Kuchen. Kaffee, ff. Bier, feine Berliner Weise.

Ergebnis **H. Pfätsche.**

Picardie, kgl. Gr. Garten.

Zur Unterhaltung meiner werten Gäste heute großes Concert, ausgeführt von Herrn Musikdirektor **Helm** mit vollständiger Kapelle.Achtungsvoll **L. O. Winkler.**

NB. Von 4 Uhr Huhn mit Potage.

Bergkeller.

Einem gelehrten Publikum halte mein reizend gelegenes Garten-Restaurant hiermit bestens empfohlen. Heute bei Beginn der Dunkelheit große Illumination und bengalische Beleuchtung. Speisen (auch in 1/2 Portionen) und Getränke von bekannter Güte.

Achtungsvoll **Hoff.**

Donaths Neue Welt in Zollwitz.

Erholungsort anerkannt einzigt in seiner Art.

Täglich Concert außer Sonnabend.

Früher Eintritt bis 3 Uhr Nachmittags.

Anfang des Concertes 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Kinder 10 Pf. Abonnementstafeln, auch für mich beeindruckende Gesellschaften und Personen alljährl. 10 Stück 2 M. sind an der Straße zu haben. Dafür früher Eintritt in die **Camara obscura**, freie Benutzung der Spielgerätschaften für Erwachsene u. Kinder, freie Benutzung aller Sehenswürdigkeiten. Roll des Staubbach bei Tage und bei Beleuchtung. Bei eintretender Dunkelheit Alpenkläppchen in noch nicht auffrosteter Schönheit.

Gedruckte Bilder durch den Garten Stütz 5 Pf. sind an der Straße zu haben.

Achtungsvoll **H. Donath.**

Victoria-Höhe, Loschwitz.

Freitag den 22. d. M. Nachmittags 4 Uhr

großes Vogelschießen,

verbunden mit **Feuerwerk**, **Illumination**, **Neuerwerb** u. wozu eingeladen **H. Schöne.**

Garten-Restaurant Prichnitzbad.

Bei dieser heissen Jahreszeit bietet mein schattig gelegenes Wald-Etablissement den angenehmsten Aufenthalt Dresden. Täglich entreefreies Bäder-Concert. Brüche Käreläufchen. ff. Bier auf Eis. Berliner Weissbier.

Achtungsvoll **H. Arndt.**

Schiller-Garten

Blasewitz. Heute zum Concert empfehle ich folgende Biere: Münchner Spezialbräu, Culmbacher (1. Aktienbrauerei), Böhmisches Kellerei, Berliner Weiße, Einsches, Küche und Keller vorzüglich.

Mit Hochachtung **Louis Köhler.**

Königlicher Großer Garten.

Große Wirthshofst.

Reichhaltige Mittag- und Abendspeisenkarte. Diners 1,50. Separate Salons. Angenehmer Aufenthalt, im schattigen Garten zu speisen. Ergebnis **Otto Ferrario.**

Gasthaus zum goldenen Schiff, Meissen.

Halte-Station der Dampfschiffe, nächster Nähe des Bahnhofs.

Einem gelehrten Publikum empfehle ich mein Etablissement, Gesellschaftssaal, schattige Veranda an der Elbe, sowie kleine Zimmer mit guten Betten zur gültigen Benutzung, zugleich empfehle gute Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit. Solide Preise. Achtungsvoll **W. Schaner.**

Wachwitz - Höhe

Perle des Elbhals

Hotel und Restaurant an der Elbe oberhalb Dresden gelegen, in 2½ Std. zu erreichen. Halteplatz der Dampfschiffe. Großartigstes Ristorant in der Nähe Dresdens. Warme und kalte Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit. Deinste im u. ausländische Weine, vorzügl. Hofbrauhausbier. Plantagenamt Wachwitz. C. A. Schüttel, Bes.

Neustadt Wiener Garten

a. d. Brücke. Augustus

empfiehlt seinen Mittagstisch im Abonnement mit 20 Proc. Ermäßigung.

Couver à M. 1,25 (Suppe, 2 Gänge, Nachtisch), dasselbe Couver im Abonnement à 1 M., wozu Couvermarken 6 Stück zu 6 Pf. bei mir zu haben sind.

Angenehme schattige Kolonnaden. Eisfrüde Biere. Gute Weine. Gewohnte Speisenarten zu civilen Preisen. Prompte Bedienung. ff. Frankfurter Käseliebe.

Heute Italienische Nacht. Concert **A. Trenkler.**

Meissner Weinstube,

10 kleine Brüdergasse 10,

Specialität: reine Landweine,

Verkauf im Ganzen und Einzelnen, empfiehlt ihre neu eingerichteten Lokalitäten einer gültigen Bedeutung. Angenehmer, fröhler Aufenthalt. Achtungsvoll **Adolph Herrmann.**

A. Udluft's

Restaurant, Marienstr.

empfiehlt seinen Mittagstisch

a la carte wie Couver

à 1 M. 4 Gänge, à 1 M. 50 Pf.

5 Gänge, nach Wahl aus der reichhaltigen Speisenkarte.

Echt „Saazer“ Bier à Glas

½ Ltr. 12 Pf.

Mein Commiss und Reisender

Louis Reinhart aus Reichsflaui i. B.

ist aus meinem Geschäft entlassen und hat weder Aufträge noch Gelder für mich einzusezunehmen. Meine noch in seinem Besitz befindliche Geschäftsvollmacht erkläre ich hiermit für ungültig!

Greifberg 1. G., am 19. Juli 1881.

Edwin Mager, Dünen- und Confectfabrik.

Papier- und Schreibutensilien-Handlung en gros & en détail.

Franz Maria Manroni,

Gühneraugen-Operateurin, Hauptstraße 10, 2. Etage.

Steckbrief.

Über den nachstehend signalisierten Schuhmacher **Emil August Hammeyer** von hier ist wegen Zuüberhandnung gegen § 176, 3 des R. Stz. G. Buchs die Untersuchungsbehörde verfügt.

Es wird erachtet, Hammeyer im Betretungsfall festzunehmen und in die hiesige Gefangenenzelle einzuliefern.

Dresden, den 19. Juli 1881.

Der Untersuchungsrichter am Königl. Landgericht.

Weiss, Alf.

Signalement: Alter: 28 Jahre; Figur: schlank; Haare:

dunkelfleißig; Augen: graublaß; Zähne: gut; Rinn: rund; Gesichtsfarbe: blau-gelb.

Bahnarzt E. Freisleben

pratzt wie bisher. Einsetzen künstlicher Zähne, Plombiren etc.

Dippoldiswaldaer Platz 10, zweite Etage.

Herren - Jaquet - Stoffe für den Sommer.

Schwarz Panama, Meter 75, 90, 115, 140, 160, 225, 280.

Grau und modefarbig Panama, Meter 90, 130,

160, 175, 210.

Schwarz Double-Lustre, Meter 70, 80, 90, 105,

125, 150.

Grau und braun Mixed-Cord, Meter 90 u. 105 Pf.

Schwarz halbwollene und reinwollene

Kammgarnstoffe,

Meter 2,80, 3,50, 4,00, 4,50, 5,00.

Weisse Westen in grosser Wahl.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 24.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Königlichen Finanz-Ministeriums wird hiermit bekannt gemacht, daß das Betreten der Staatswaldungen innerhalb des Forstbezirks **Schandau** behufs des Einfassungs von Freizeitbeeren vor dem **10. August** d. J. verboten ist.

Da diese Bekanntung der wohlbekannten Abicht entspringt, dem Einfassen unserer Freizeitbeeren vorzubereiten und daher lediglich im Interesse des Publikums erfolgt, so darf von der Sicht der Bevölkerung erwartet werden, daß sie sich der getroffenen Bestimmung freiwillig fügen und den ausübenden Beamten keine Schwierigkeiten bereiten werde.

Oberforstmeister **Schandau**, am 19. Juli 1881.

Blohmer.

Gasthofs-Versteigerung.

Auf Antrag des Erben des verstorbenen Gasthofsbesitzers **Friedrich Ferdinand Gebler** in Großröhrsdorf soll das in den Nachlaß gehörige Grundstück Nr. 222 C des Brandstatters, Parzelle Nr. 213 des Aurbuchs, Nr. 630 des Grundbuchs für Großröhrsdorf, erbteilungshalber, jedoch freiwillig und unter Vorbehalt des Antlasses, von dem unterschriebenen Amt. Amtsgericht

Freitag den 5. August 1881

11 Uhr Vormittags an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den Anschlag an der Gerichtstafel durch bekannt gemacht wird.

Ersteblösungslustige werden erachtet, zum Zwecke näherer Auskunft sich an den Förstermeister **Emil Julius Gebler** in Großröhrsdorf zu wenden.

Bulau, am 19. Juli 1

Für Vogelwiesen-Zwecke

werden die beteiligten Zelt-Inhaber bei Verkauf von
Decorations - Stoffen
und Wirthschafts-Artikeln
auf das Massen-Lager von Manufaktur-Waren des Etablissements
Robert Bernhardt,
Freiberger-Platz 24,

bemühten.

Artikel aller Art.
Fehlerlose, gediegene reelle Waaren.
Billige Preise!

64 breiter rother, blauer und grüner Röper,
Meter 30 Pf.

64 rother einfarbiger Röper,
Meter 42 Pf.

Buntfarbige Möbel-Cretasses,
Meter 35 Pf.

Weiss Shirting, Meter 23 Pf.

Weisse Gardinen, groß gebogt,
Meter von 40 Pf. an.

Scheuertücher, Stück 20 Pf.

Wischtücher,
4/4 weiß mit rother Kante und roth farbirt,
Doppel 2,75.

Gläsertücher,
Doppel 5,25.

Wollene Schlaf-Dekken
in Paar von 4 Mark.

Specialität:
Flaggen und Flaggenstoffe
in allen Farben und Größen.

Robert Bernhardt,
Freiberger-Platz 24.

Seidel & Naumann, Dresden



erhielten für ihre Nähmaschinen auf der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Mailand u. S.

die goldene Medaille.

Die einzige aus Nähmaschinen erzielte. Diese Maschine ist mit unserer Fabrikatrate beliebt. Seidel & Naumann's Nähmaschinen findet man in Sachsen in jeder Stadt bei allen angesehenen Nähmaschinen-Händlern.

Fabrik-Märke für Singer A. n. Mod. 10.

Magazin für Damen zum Guten Einkauf,
Seestraße Nr. 4, 1. Et.

Ausverkauf
aller vorhandenen Kleiderstoffe
dieser Saison zum Kostenpreise.

Wir werden einzelne Stoffe in Kleiderstoffen, Frühjahrskleider, Sommertücher, Kinderkleider, in reicher Dame und modernem Geschmack, um damit zu räumen.

Waschkleiderstoffe
bedeutend unter Selbstkostenpreisen.
Seestraße Nr. 4, 1. Etappe.

Butter nach schwed. System,
von der Schmiederei Heinrichothal.
das Feinste

was es gibt in Porzellan-Dosen, enthaltend 1. Stk., ferner die bestimmt, nach französischer Art getrocknete Käse dieser Anstalt

Fett-Käse (Camembert).

Roll-Käse (Neufchâtel).

Brie-Käse (Fromage de Brie).

Kümmel-Käse (ohne Geruch),
wie frische Kleibutter in Stücken jeder Größe zu billigen Preisen empfohlen.

Gebrüder Birkner,
Schreiberstraße Nr. 9, zunächst dem Kaufhaus.



Fabrik-Märke für Savonia-Rosia.

Gutes

Eau de Cologne,

frische franz. Erwachs., Bouille de l'As, Bouille Sabonata, Jahn-Bouille, Jahn-Spiritu, Jahn-Parfümer, Sabonat empfehlen.

Weigel & Zeeh,
Marienstraße Nr. 26.

Zur Reise

empfiehlt mein Vater

praktischer und gelegener

Reiseartikel

für Touristen, neueste Bäderer-Tornister

eicht steuerliche Loden-Juppen

11 Pf., leicht wärmende Juppen

6 Pf., leicht Regenmantel,

300 Gramm, 19 Mark.

H. Warnack,

Pragerstraße 17.

3 leichtes Damenskleider-

stoffen für den heißen Sommer empfehl.

Bareges,

schwarz u. farbig, in beiden solid, guter Qualität, 1. Meter nur 40 Pf.

Robert Neubauer,

Marienstr. 20 (Gold, Silber).

Trödelgeschäft

zu verkaufen Nachmittags 2. Etage 2 bei Göbler.

Ein Flügel,

7 Ottaven, noch wie neu, ist unter der Hälfte des Wertes, sowie ein prachtvolles Pianino sehr billig zu verkaufen oder zu verleihen Amalienstraße 8 zweite Etage.

Reine leere

Petroleum-Fässer kaufen jedes Quantumum höchsten Preis. Von auswärtig können selbiges unter Nachfrage gebracht werden. W. Schumann, Dresden, Schützenplatz 12.

Heiraths-Gesuch.

Ein J. Mann, Ref.-Leutnant, 28 J. von angeb. Neukeren mit einem Verm. von 90,000 Mark, welcher ein großer Rittergut übernimmt, will sich mit einer geb. Dame verheiraten. Junge Damen ob. Mittwoch mit gl. Verm., welche ditem ernstgemeinten Schluß Beiträgen schenken, wollen ihre werben Adressen unter L. L. 10 in der Exed. d. Bl. niederlegen. Anonyme Briefe finden keine Beurtheilung.

Gute Uhren.

Bei Kauf und Reparaturen empfiehlt sich bei bill. Bedienung Ernst Leistner, Uhrmacher und Glashütte, in Dresden, Webergasse Nr. 11.

Neuheiten

In Wash- Kleiderstoffen

Meine Muster-Kollektion besteht aus ca. 4-5000 Delikatessen ausgewählten Stoffen und wird dieselbe durch die Aufnahme der vornehmesten einzigartigen Neubrachten ergänzt, so daß sie den Geschmack jedes Einzelnen befriedigen wird.

Kattun,

das Meter 30 u. 35 Pf.

Madapolam,

das Meter 40, 45, 50 Pf.

Elsasser

Nouveautés in

Madapolam

und

Batist,

das Meter 60-90 Pf.

Satin,

und in allen Farben mit dazu passenden Bekleidungen.

das Meter 1 Mt. 10 Pf.

Dieser Stoff empfiehlt sich in folge seines prächtigen, feinen reichen Aussehen, wie letzter vor hohem Ertragkeitswert ganz besonders als das Kleidungsstück der Salons.

Ich garantiere bei sämtlichen Kleiderstoffen vollkommen Wash-Geschäft.

Dreiellige

Kattunrester

zu Täschchen,

von 50 Pf. bis 1 Mt.

Robert Böhme jr.,

Gewandhausstraße,

im Café français.

Turntuch,

scheine Waare, Meter von 81 Pf. — Elle von 48 Pf.

1014 doppeltreib, reine Wolle, nadelfeins, Meter 4 Pf. — Elle 2 M. 30 Pf.

H. M. Schnadelbach

Marienstraße und

Antonsplatz Nr. 4.

Pianinos,

Pianoforte, Harmonium, Klavier,

Dreh-Pianino, z. verkauf u. ver-

leihen Ballath Breitestr. 7,

pianette und 1. Etage.

1 Pianino

von Polingen, fast neu, sehr bill-

ig, bezgl. für 80 Thlr., sowie ein

Piano für 25 Thlr. zu ver-

kaufen oder billig zu ver-

leihen Amalienstraße 8, 2. Et.

Dr. Reiche

ist vom 20. Juli an auf 4 Wochen vereift.

Unentbehrlich für jede Familie!

Oscar Baumann's aromatische Eibischwurzel-Seife

Amelioriert mildestes Toilettenseife für die Haut, bestes Mittel gegen Sonnenproffen, Sonnenbrand, Blitzeffekt und zu starke Röthe des Gesichts. Die Eibischwurzel-Seife erwacht die Haut, verschönert und verbessert den Teint und erhält denselben bei fortgesetztem Gebrauch in frischem und belebtem Ansehen. Preis a Stück 20 und 40 Pf., 3 Stück 50 Pf. und 1 Mark. Alleiniges Lager in der Toilettenseifenhandlung von

Oscar Baumann, 10 Frauenstraße 10.

Größtes Lager franz., engl. u. deutsch. Toiletten-

seifen, Parfümerien, Bürsten, Kämme etc.

Theodor Schäfer,

Spediteur,

Dresden-Reudnitz, Uferstraße 5.

Speditionen aller Art eventuell unter Verschluß. Einlagerungen in trocknen trocknen Räumen. Übernahme von Gütern zur Verschiffung.

Feldflaschen von Zinn,

mit und ohne Deckel, 3 Ml. und 3 Ml. 75 Pf., praktisch für Militär, Jäger und Touristen, empfiehlt als eigenes Zubehör.

Emil Dörling, Wilsdrufferstraße 13.

Gleichzeitig halten Lager davon die Herren: G. Görtner, Hauptstraße 26, B. Winter, Hauptstraße 21, A. Schulze u. Sohn, gr. Meißnerstraße 9, A. Beckmann, Untermarkt 1, S. Friedrich, große Arzneigasse 1, G. Großkopf, Wallstraße 12.

Wegen zu großer Nachfrage meines Lagers habe mich veranlaßt, die noch sehr bedeutenden Vorrände meiner

nur solid und elegant gearbeiteten

Herren- u. Stuben-

Garderoben

um so viel wie möglich zu räumen, einen

Ausverkauf

zu verkaufen und verkaufte ebenfalls;

Englische Jacke-Anzüge, aus nur guten delikaten Stoffen gearbeitet, von 35 Mark an.

Complete Rock-Anzüge, solid gearbeitet, von 30 Mark an.

Steinkleider, kostspielig, Stuben-Anzüge, aus bestem nur solider herren Anzugstoffe hergestellt, 25% unter dem Herstellungspreis.

Adolph Jaffé,

nur

23 Schössergasse 23, Ende der Auguststraße.

nur

23 Schössergasse 23, Ende der Auguststraße.

Stappstühle

in vier verschiedene Lagen zu bringen, praktisch für Sommerwohnungen, Vororte etc., empfiehlt

C. Anschiitz, Landhausstraße Nr. 6,

Teppich- und Wachstuchhandlung.

Auf wöchentliche oder monatliche Abzahlung (Jedermann)

4300 Buckskin-Hosen.

fr. u. Herren-Anzüge, Jackets,

Knaben-Anzüge, Paleots,

Regen-Mäntel von Jahr. 2. 3. 4. 6-8

bis Jahr. 12 (auch baufeste in schwer. Tuch).

Satin u. s. l., dann in einem engl. oder franz.